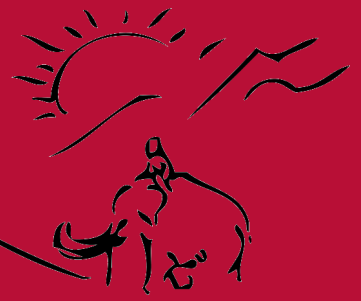


Dorferneuerung Stillfried-Grub



Kirtag

**Stillfried-Grub
Dorfstadl**

22. April 2023

15 Uhr

**gemütliches
Beisammensein**

18 Uhr

Tanz

mit den

Red Devils

ARCHITEKT RAUSCH



+43 (0) 650 860 59 77



office@architekt-rausch.at



www.architekt-rausch.at



Haspelgasse 111, 2262 Grub

ICH BIETE ALLE PLANUNGSLEISTUNGEN
SOWIE BAUBERATUNG UND DIE ERSTELLUNG VON
ENERGIEAUSWEISEN



Dipl.-Ing. Markus Rausch - Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

ENERGIE
KRAFT
RUHE



**SCHWERPUNKTPRAXIS
FÜR ERGOTHERAPIE**
Ulrike Burghäuser

2262 Stillfried | Hauptstraße 83

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE IN DER ERGOTHERAPIE

- Schmerztherapie
- Therapie von Hand, Arm, Schulter, Nacken und Rücken
- Migräne und Spannungskopfschmerz
- Orthopädische Probleme - Haltungskorrektur

Teilweiser Kostenersatz durch die ÖGK möglich

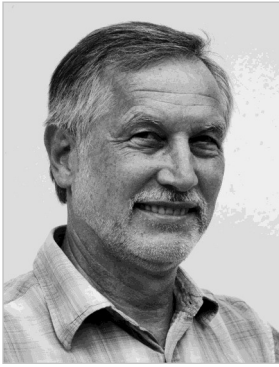
FÜR ALLE DIE **ENERGIE | KRAFT | RUHE** SUCHEN

- Breuß-Massage
- Chinesische Fußreflexzonen-Behandlung
- Klangschalenbehandlung
- Kahi Loa

Wohlbefinden auch als **GUTSCHEINE** zu verschenken!

Mehr Informationen unter www.energie-kraft-ruhe.at

Terminvereinbarungen unter: 0664/3821292 oder info@energie-kraft-ruhe.at



Editorial

Liebe Jugend, liebe Leserinnen und Leser des *Gstettner*!

Wenn Sie die Ausgabe 84 des *Gstettner* durchlesen, so gibt es für 2023 einige Veranstaltungen, die bereits im Vorfeld besprochen wurden. So soll am 22. April 2023 unser Kirtag wieder stattfinden. Beginn ist ab 15 Uhr, ab 18 Uhr gibt es Tanzmusik, und nach Mitternacht geht es mit Musikbegleitung bis in die Morgenstunden.

Am 05. Mai findet unsere Jahreshauptversammlung ab 19:30 im Dorfstadl statt. Nach längerer Pause (Corona bedingt) finden wieder Wahlen für den Vorstand bzw. für die Kassenprüfung statt, siehe im Blattinneren dieser Ausgabe.

Am 25. November findet der traditionelle Adventmarkt am Kellerberg in Stillfried statt, offen ist noch, ob er an einem oder an zwei Tagen stattfinden soll.

Bereits mit der Gemeinde wurde die Dachisolierung besprochen, wie das Projekt abläuft, wird noch genauer in den nächsten Wochen besprochen. Weiters sind wieder Arbeiten an der Rückseite des Dorfstadls geplant. So soll ein überdachter Abstellraum hergestellt werden, damit man einige Einrichtungsgegenstände lagern kann und der alte desolate Container entsorgt werden kann. Die Erde an der Außenmauer soll ausgebaggert werden, damit man das Fundament für Trockenlegungsarbeiten vorbereiten kann. Im Anschluss soll das Fundament mit einem Schutzanstrich versehen werden, danach soll Rollschotter eingebracht werden und mit Gartenpflastersteinen eine Oberfläche wie am Vorplatz gebildet werden.

Ein Theaterstück wird heuer auch noch zur Aufführung gebracht. Die Proben laufen bereits auf Hochtouren. Es wurde ein Stück von Norbert Größ, von dem bereits einige Mal ein Stück aufgeführt wurde. Für heuer hat man sich das Stück „Eine Tante kommt selten allein“ ausgesucht. Aufführungstermin ist Ende September, das genaue Datum wird in einer unseren nächsten Ausgaben kundgetan.

Obmann Alfred Knasmillner

IN DIESER AUSGABE:

4	(Un)kraut
5	Neues aus der Gemeinde
6/7	Freiwillige Feuerwehr
8	Diabetes
9/10	Buchempfehlung
11	Dialekträtsel
12	Personenrätsel
13/14	Wie ist das mit dem Klimawandel
15	Kindergarten / Pensionisten
16/17	Die Psyche – Teil 27
18	Rätsel
19	Niederlande/über das Land
19/20	„Lamas“ – oder „Unser erstes Jahr“
21	Über das Planen und Bauen – Teil 17
22	„SAMMELURIUM“ Nummer 39
23	Das Theater ist zurück!!
24	Kirtag / Adventmarkt



Impressum

Offenlegung lt. Mediengesetz: Nr. 84, April 2023, Der *Gstettner* ist ein Kommunikationsblatt für alle Stillfrieder und Gruber; Eigentümer, Herausgeber: Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“, 2262 Stillfried, Grub-Kellergasse 154; Redaktion: Alfred Knasmillner, Mag. Georg Lobner, Susanne Knasmillner; Layout: Susanne Knasmillner, Lektorat: Mag. Georg Lober; Titelfoto und div. Illustrationen: pixabay.com, Rätsel: „Rätsellecke Österreich“ Georg Laublättnner, <https://www.raetsellecke.at/>; Logo: Manfred Rührer; Druck: Helloprint B.V. Rotterdam; Erscheinungsort: Stillfried-Grub; Erscheinungsweise: 4x jährlich; Druckauflage 400 Stk. Der nächste *Gstettner* erscheint in der KW 26/2023; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05.06.2023.

Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

(Un)Kraut / Löwenzahn (Pusteblume, Milchblume, Butterblume)

„Schöne Blumen wachsen langsam,
nur das Unkraut hat es eilig.“

(William Shakespeare)

Bereits als Kinder hat uns diese Pflanze alle fasziniert, die „Pusteblume“. Sie ist sehr anpassungsfähig, überall zu finden und sprießt aus allen Ritzen. Der Löwenzahn ist sicherlich nicht der große Freund jeden Gärtners, aber ein echter Köhner für eine Frühjahrs-Entschlackungskur. Die Bitterstoffe, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente bringen den ganzen Organismus wieder so richtig in Schwung.

Anwendungsgebiete und Rezepte:

Generell können sowohl die gelben Blüten, die Blattrosette und die Pfahlwurzel - die bis zu 30 cm lang werden kann - verwendet werden.



Tee zur Entschlackungskur:

Geerntet wird in der Regel im April und Mai. Am besten die Wurzel ausstechen und mitsamt den Blättern zum Trocknen aufhängen

1-2 TL Blätter mit 150 ml Wasser aufgießen und 10 min ziehen lassen.

2 Tassen pro Tag über 2 Wochen getrunken, sind ein Verjüngungsmittel für Bindegewebe, Leber und Niere.

Oder ein Kaltauszug aus den Wurzeln:

1-2 TL auf 150ml Wasser (Kalt!) über Nacht ansetzen und danach kurz aufkochen. Das schmeckt relativ bitter, ist aber sehr gesund

Salat und Smoothie:

einfach frisch, eventuell mit anderen (Wild)kräutern, beifügen.

Löwenzahn-Honig:

Dieser wird nur aus den Blütenblättern gewonnen. Für etwa 1/2 kg benötigt man 125 g Blüten. Da dazu nur die gelben Blütenblätter - aus dem grünen Kelch befreit - verwendet werden, ist das eine ziemliche Geduldsarbeit. Aber es lohnt sich allemal.

Die Blüten mit 1/2 Bioorange (in Scheiben geschnitten) in 500 ml Wasser für 10 Min aufkochen. Anschließend zugedeckt für 24 Stunden ziehen lassen. Danach abseihen und mit dem Saft von 1/2 Biozitrone und 500g braunem Zucker so lange köcheln lassen, bis die Menge halbiert ist.



Man kann das Ergebnis relativ flüssig lassen und somit auch als Sirup verwenden, oder man kocht alles noch stärker ein, bis der Honig wirklich zähflüssig ist - eine Geschmacksache.

Der Löwenzahn-Honig ist übrigens ein hervorragender veganer Honigersatz.

Text:

Ulrike Burghauser

Inhalt:

Veronika Thomas, Tallesbrunn

Dipl. Kräuterpädagogin mit langjähriger Apothekenerfahrung



Bitte unbedingt beachten:

Nur Kräuter verwenden, bei denen man sich sicher ist, um Verwechslungen mit giftigen Pflanzen zu vermeiden!!!

Liebe Stillfried-Gruber!

Die Suche nach unseren „Zuagrasten“ gestaltet sich nicht immer einfach, deshalb:

Frisch zugezogen? Schon länger hier, aber zugezogen? Eingehiratet?

Wer auch immer hier gelandet ist und uns seine Geschichte erzählen will, ist hiermit herzlichst eingeladen, sich bei mir zu melden:

ulrike.burghauser@a1.net oder 0664/3821292

Ulli Burghauser

Aktuelles aus Stillfried-Grub

Liebe Ortsbevölkerung von Stillfried-Grub, liebe Jugend!

Aus gesundheitlichen Gründen gab unser langjähriger Ortsvorsteher Ernst Hahn seinen Rücktritt bekannt. Daher wurde ich in der Gemeinderatssitzung am 14. März 2023 zum neuen Ortsvorsteher unserer Katastralgemeinde bestellt und in den Gemeindevorstand gewählt. Ich danke meinem Vorgänger für die langjährige Arbeit im Gemeinderat der Marktgemeinde Angern und für seine langjährige Tätigkeit als Ortsvorsteher unserer Katastralgemeinde Stillfried-Grub. Seine Verdienste werden in einem würdigen Rahmen geehrt werden.



Nun etwas zu meiner Person. Ich möchte mich kurz, als Ihr neuer Ortsvorsteher vorstellen. Ich bin 44 Jahre alt, bin verheiratet und stolzer Papa von 3 Kindern. Beruflich bin ich Berufsfeuerwehrmann bei der MA 68 Feuerwehr und Katastrophenschutz der Stadt Wien. Seit 2019 Personalvertreter bei der MA68. Seit dem Jahr 2006 bin ich im Ortsausschuss der SPÖ Stillfried-Grub tätig. Natürlich ist mir bewusst, dass in der nächsten Zeit sehr viel Arbeit auf mich zukommen wird. Mein Augenmerk liegt dabei natürlich hauptsächlich darauf, dass wir uns hier in unserem schönen Stillfried – Grub wohlfühlen! Natürlich sollen sich auch un-



sere Kinder wohlfühlen, daher werde ich im Ausschuss für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft sowie Dienstleistungen im Bezirk für unsere Gemeinde tätig sein. Da ich stolz bin, ein Bewohner von Stillfried-Grub zu sein und mir Stillfried-Grub sowie die Ortsbevölkerung sehr am Herzen liegen, werde ich mich bemühen, meine Funktion mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu erfüllen.

Was tut sich bzw. was wird in Zukunft in Stillfried – Grub passieren bzw. gemacht:

A1 Telekom

Im Jahr 2023 sollen die Bauarbeiten zur Errichtung des Glasfasernetzes in Stillfried sowie in Grub begonnen werden.

Radwege

In den letzten Jahren wurde viel Arbeit in die Radwege investiert. Auch heuer wird weiter daran gearbeitet mit dem Ziel, die Radwege zu erweitern.

Nahversorgung

Einen wichtigen Beitrag wollen wir zur Nahversorgung in unserer Region leisten. Deshalb sind wir derzeit mit der Planung eines Marktes ne-

ben dem Bauernladen (Bahnhof) in Stillfried bemüht. In Zusammenarbeit mit dem Leonhardmarkt wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, auch in Stillfried regional einkaufen zu können.

Baumschnitt

In den Wintermonaten wurden wieder einige Bäume um- bzw. zurückgeschnitten. Diese Arbeiten wurden von der Fa. „Stillfrieder Forst & Gartenbau KG“ (Ing. Marcus Schöner), sowie von den Gemeindefacharbeitern durchgeführt.

Vereinsleben

Ein Dankeschön allen Vereinsvor-

ständen und den Mitgliedern für die Abhaltung und Gestaltung diverser Veranstaltungen, welche dazu beitragen, das Zusammenleben in unserer Heimatgemeinde zu stärken und aufrecht zu erhalten. Ich wünsche Ihnen für die vielen geplanten Aufgaben und Projekte viel Erfolg.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Jugend, ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und weiterhin viele schöne Stunden in unserer Heimatgemeinde Stillfried-Grub

**Ihr Ortsvorsteher
Wolfgang Obetzhauser**





FF Stillfried-Grub News

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

EHRENAMT IST KEINE SELBST-VERSTÄNDLICHKEIT

Mit der heutigen Ausgabe beginnen wir mit einer Interview-Serie, in der sich einzelne Feuerwehr-Mitglieder vorstellen und ihre Funktionen erklären. Wir wollen euch damit die Feuerwehr und die Tätigkeiten als Feuerwehrmitglied präsentieren.

Den Vortritt geben wir dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Stillfried-Grub, Wolfgang OBETZHAUSER.

Wer bist du und welche Funktion übst du bei der Feuerwehr aus?

Mein Name ist Wolfgang Obetzhauser, ich bin 44 Jahre alt und seit September 2011 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Stillfried-Grub.

Wie und wann bist du zur Feuerwehr gekommen?

Seit 01.02.1994 bin ich bei der Feu-

erwehr tätig. Das war der Tag, an dem das Mannschaftsfoto gemacht wurde. Zu diesem haben sie mich gleich dazugenommen und seit diesem Tag bin ich ein Mitglied der Feuerwehr.

Welchen Grund hattest du, zur Feuerwehr zu gehen?

Der Grund, warum ich damals der Feuerwehr beigetreten bin, war, dass ich schon als Kleinkind immer der Feuerwehr nachgeschaut habe, wenn die Sirene geheult hat und ich nachgedacht habe, wo sie jetzt hinfahren oder was sie machen und dass ich das auch gerne machen will. Seitdem habe ich auf den Tag hingefiebert, an dem ich der Feuerwehr beitreten kann. Für mich war klar, dass ich von Anfang an zur Feuerwehr gehe. Ich habe die Feuerwehr kennen und lieben gelernt. In weiterer Folge habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht.

Wie kam es dazu, dein Hobby zum Beruf zu machen?

Ich habe nie gewusst, dass es in Wien eine Berufsfeuerwehr gibt. Das habe ich von meiner Ehefrau erfahren. Ich habe mich dann, weil die Feuerwehr mein Interesse geweckt hat, bei der Berufsfeuerwehr beworben. In meinem Umfeld meinten die meisten, dass ich das vergessen kann und ich dort ohne Kontakte zu Mitgliedern nicht genommen werde. Da ich aber ein ehrgeiziger Mensch bin, habe ich die Aufnahme durchgezogen, auch wenn diese fast zwei Jahre gedauert hat. Seit 2003, also seit mittlerweile 20 Jahren, bin ich bei der Berufsfeuerwehr Wien tätig.

War von deiner Familie früher jemand bei der Feuerwehr?

Ja, mein Vater war früher dabei, aber zu dem Zeitpunkt, an dem ich

eingetreten bin, war er es nicht mehr. Die Idee, dass ich der Feuerwehr beitrete, ist aber von mir selber gekommen und ich habe selbstständig die Initiative ergriffen.

Was sind deine Aufgaben bei der Feuerwehr?

Meine Aufgaben als Kommandant bei der Feuerwehr sind:

Die Feuerwehr zu führen.

Die Mitglieder auszubilden und zu den Weiterbildungen zu schicken bzw. dabei zu unterstützen.

Ich bin verantwortlich, dass Übungen für die Mannschaft geplant und durchgeführt werden.

Bei Einsätzen bin ich als Einsatzleiter für die Mannschaft verantwortlich, sofern ich anwesend bin. Wenn nicht, werde ich von Mitgliedern laut Einsatzliste vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel die Feuerwehr in der Ortschaft zu präsentieren.

Veranstaltungen zu planen. Feste sind eine Tradition und die Feuerwehr ist ein Aushängeschild der Ortschaft. Heutzutage gibt es mittlerweile mehr Vereine in einer Ortschaft, aber Anziehungspunkt war immer schon die Feuerwehr.

Ich bin auch dafür zuständig, mit den Einnahmen der Feuerwehr zu wirtschaften, um bei Einsätzen immer entsprechend ausgerüstet zu sein.

Unsere Feuerwehr im Bezirk, im Abschnitt und in unserer Gemeinde zu präsentieren. Ich bin quasi die rechte Hand unseres Bürgermeisters, da dieser das Oberhaupt einer Feuerwehr ist. Es gibt die Kommandanten jeder Feuerwehr an seiner Seite, da der Bürgermeister nicht alles machen kann.

Wie wirst du von deiner Mannschaft unterstützt?

Ich werde von meiner Mannschaft unterstützt, indem ich mich auf sie verlassen kann. Sei es mein Stellvertreter, der Verwalter oder das



erwehr tätig. Ich bin damals, als ich das entsprechende Alter für die Feuerwehr hatte, von Feuerwehrmitgliedern angesprochen worden, ob ich nicht der Feuerwehr beitreten möchte. Ich habe dann hineinge-

jüngste Mitglied unserer Feuerwehr. Ich, als Kommandant, muss mich auf die gesamte Mannschaft verlassen können, da der Kommandant als oberstes Mitglied für alles haftbar ist. Wenn ich bei einem Einsatz vertreten werde, muss ich mich auf denjenigen verlassen können, dass er die Arbeit in meinem Sinne erledigt. Deshalb sind Übungen und Schulungen ein sehr wichtiger Punkt für alle Mitglieder der Feuerwehr.

Was gefällt dir am besten bei der Feuerwehr?

Am besten gefällt mir, wenn alles funktioniert. (*lacht*)

Mir gefällt einfach das Miteinander. Das ist eigentlich die größte und schwerste Aufgabe der Feuerwehr, dass wir das Miteinander aufrechterhalten. Mir gefällt, dass wir die Feuerwehr in der Ortschaft präsentieren. Ein weiterer Aspekt ist, dass wir zusammen als Feuerwehr der Ortsbevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit helfen und diese, soweit es uns möglich ist, unterstützen. Mir gefällt es, anderen zu helfen und die soziale Einstellung zu dem Ganzen. Ich sage immer, wenn man diese hat, ist man als Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr richtig. Zusammenfassend kann man sagen, dass ich gerne anderen helfe.

Was war bis jetzt dein spannendster Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr und warum?

Mein spannendster Einsatz war damals der Einsatz am Bahnhof Stillfried, als leider eine Person vom Zug erfasst wurde. Ich weiß noch, dass wir gerade eine Veranstaltung im Feuerwehrhaus in Stillfried gehabt haben. Es war ein Zufall, dass ich hinausgegangen bin und die Person vom Bahnhof schreien gehört habe. Da waren alle möglichen Brände, die ich schon in der Großgemeinde

oder in den Nachbarortschaften miterlebt habe, nicht so spannend. Dieser Einsatz war eine Aufgabe, bei der man wirklich über die Vorgehensweise nachdenken hat müssen und bei dem es um jede Minute gegangen ist, damit man das Menschenleben rettet. Bei jedem Einsatz ist es egal, ob man die Person kennt, ob es sich um einen Fremden handelt oder ob es sich, wie bei diesem Einsatz, um einen Obdachlosen handelt. Wir als Feuerwehr helfen jedem, der in Not ist. In diesen Situationen sind alle Menschen gleich, da macht man keine Abstufung.

Was für Pläne oder Ziele hast du für die Feuerwehr?

Mein Plan war immer und den verfolge ich immer noch, dass die Feuerwehr weiter bestehen bleibt. Meine Ziele sind, dass die Mitglieder gut ausgebildet sind. Außerdem möchte ich, dass die Person, die die Funktion als Kommandanten nach mir übernimmt, genauso für die Feuerwehr da ist wie ich. Dass diese Person einfach auch das Interesse hat, denn ohne dies ist es nicht möglich, eine Feuerwehr zu führen.

Auch ein wichtiger Punkt für mich ist, dass wir als Feuerwehr in der Gemeinde, im Bezirk und im Abschnitt gut dastehen und sich der Bürgermeister immer auf uns als Feuerwehr verlassen kann. Das Allerwichtigste ist, dass die Ortsbevölkerung von Stillfried-Grub weiß, dass sie sich zu jeder Tages- und Nachtzeit bei uns melden und sich auf uns verlassen kann. Ich glaube, dass wir das auch die letzten Jahre und Jahrzehnte geschafft haben und so soll es auch in Zukunft weitergehen.

Warum sollte jemand, der Interesse an der Feuerwehr hat, zu uns kommen?

Jemand, der Interesse hat, sollte zu

uns kommen, weil man bei uns etwas lernt und das Miteinander ganz großgeschrieben wird. Bei Übungen gibt es bei uns keine Abstufungen, ob jemand mehr oder weniger kann. Jeder kann ein bisschen was, sag' ich immer, und gemeinsam sind wir stark. Ich lege jedem ans Herz, dass er zur Feuerwehr kommt und etwas für die Ortsbevölkerung macht. Die soziale Ader muss da sein, weil nur zur Feuerwehr zu gehen, ist zu wenig. Wenn man dazugeht, muss man auch etwas leisten. Man muss sich seinen Standpunkt erarbeiten.

Abschließende Worte:

Für mich war es eine Art Pflicht, zur Feuerwehr zu gehen, es hat einfach dazugehört. Das ist heute vielleicht nicht mehr so. Es ist heutzutage schwieriger, Leute zu einem Beitritt zu motivieren. Mir ist wichtig, den Bezug zur Jugend nicht ganz zu verlieren, damit der ein oder andere eventuell beitrifft. Das Alter spielt bei der Feuerwehr jedoch keine Rolle. Personen jeder Altersklasse sind herzlich willkommen.

Ich glaube, dass wir als Feuerwehr Stillfried-Grub nicht nur in der Großgemeinde, sondern auch bezirksweit sehr gut dastehen. Ich kann dafür haften, dass unsere Leute sehr gut ausgebildet sind. Wie gesagt, wir sind zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere Bevölkerung da, egal, was es ist. Wir werden auch dafür sorgen, dass es in den nächsten Jahren und Jahrzehnten so bleibt.

Ich möchte mich für die Unterstützung der Bevölkerung bedanken, ohne diese könnten wir nämlich nicht arbeiten und auch nicht als Feuerwehr überleben.

*FM Michaela Galhaup
& FM Simone Winter*

Herzlich Dank für Ihre Spenden bei der Neujahrsammlung 2023. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung unseres Sicherheitsstandards in unserer Heimatgemeinde!

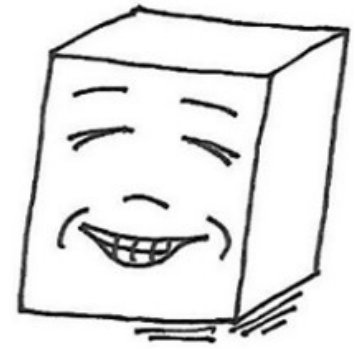
Veranstaltungen 2023

Frühschoppen: 25. Juni 2023, Feuerwehrhaus

Oktoberfest: 7. Oktober 2023, Dorfstadl

Diabetes & Kontrolluntersuchungen

Für Diabetikerinnen und Diabetiker sind regelmäßige Kontrollen bei Hausärztinnen und Hausärzten, Fachärztinnen und Fachärzten für Diabetologie oder in Diabetes-Ambulanzen in den Krankenhäusern sowie bei Diabetesberaterinnen und Diabetesberatern wichtig!



Blutuntersuchungen:

HbA_{1c} ist der Langzeitzucker, das sogenannte Blutzuckergedächtnis, und sollte je nach Ausprägung der Erkrankung max. 1 x pro Quartal durchgeführt werden (Entscheidung bei behandelnder Ärztin bzw. Arzt).

Blutzucker (Blutglukose) – Kontrolle des Nüchtern-Blutzuckers bei der Blutabnahme

Überprüfung der Nierenfunktion – mindestens 1 x jährlich

Blutfette – mindestens 1 x jährlich

Harnuntersuchungen:

Eiweißausscheidung im Harn – mindestens 1 x jährlich

Zucker (Glukose) kann im Harn nachgewiesen werden, wenn der Blutzucker einen Wert ungefähr ab 180 mg/dl überschreitet.

Manche Medikamente (SGLT2-Hemmer: Forxiga, Jardiance, Synjardy, Invokana, Xigduo) scheiden Zucker über den Harn aus, dies ist eine erwünschte Wirkung!

EKG und Blutdruck in der Ordination:

Ärztliche Vorgaben, je nach Zusatz-erkrankungen – mindestens 1 x jährlich

Blutzuckerselbstmessungen:

Anzahl der Messungen je nach Ausprägung der Erkrankung – Vorgaben beachten

WICHTIG: Eintragung in das Blutzuckertagebuch!

Bei insulinpflichtigem Diabetes mellitus Messung unmittelbar vor jeder Insulininjektion!

Blutdruckmessungen:

Anzahl der Messungen je nach Blutdruck – ärztliche Vorgaben beachten!

WICHTIG: Eintragung in den Blutdruckpass!

Augenuntersuchung:

Augenärztliche Kontrolle mindestens 1 x jährlich, bei vorliegenden Veränderungen sind Kontrollen mehrmals jährlich notwendig. Informieren Sie Ihre Augenärztin, Ihren Augenarzt über Ihren Diabetes und/oder Bluthochdruck.

Fußuntersuchungen:

Durchblutungskontrolle der Füße und Beine – mindestens 1 x jährlich, bei Vorliegen einer Durchblutungsstörung sind Kontrollen mehrmals jährlich notwendig

Kontrolle der Nervenfunktion der Füße – mindestens 1 x jährlich, bei Vorliegen einer Nervenstörung sind Kontrollen mehrmals jährlich notwendig

Kontrolle der Füße/ Fußuntersuchung:

Durchblutung (Pulse)

Druckempfinden

Sensibilität (Monofilament)

Vibrationsempfinden (Stimmgabel)

Temperaturempfinden (Tip Therm®)

Hautzustand

Hautveränderungen

Verformungen der Füße

Fuß-Geschwür (Ulcus) akut und/oder abgeheilt

Zähne:

Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen (Achtung: Parodontitis ist ein Risiko für Menschen mit Diabetes). Informieren Sie Ihre Zahnärztin, Ihren Zahnarzt über Ihren Diabetes.

Gut zu wissen:

Eine gute Blutzuckereinstellung ermöglicht eine Vermeidung bzw. Verzögerung der unterschiedlichen

Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus!

Um Komplikationen des Diabetes frühzeitig zu erkennen, sind regelmäßige Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen eine wichtige Maßnahme!

Sammeln Sie Ihre Befunde in einer Mappe und nutzen Sie auch den Diabetes-Pass.

Führen Sie Ihr Blutzuckertagebuch oder geeignete Listen, die Sie in einer Mappe sammeln und auch Ihren Blutdruckpass oder Liste.

Bringen Sie Ihre Aufzeichnungen und Befunde zu Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt und Ihrer Diabetesberaterin oder Ihrem Diabetesberater mit.

Gabriele Schreib
DGKP, Diabetesberatung
APN Diabetes care

Quellen: Therapie aktiv – Diabetes im Griff:
www.therapie-aktiv.at
ÖDG-Leitlinien: https://www.oedg.at/pdf/OEDG_Pocket_Guide_2019-07.pdf

Diabetes-Selbsthilfegruppe Angern-Zwerndorf

Treffen der Diabetes-Selbsthilfegruppe im Gemeindeamt in Angern im 1. Halbjahr 2023

Termine jeweils Donnerstag
um 18:00 Uhr:

13.04., 11.05., 15.06.2023

Juli & August - Sommerpause

Wir freuen uns sehr, Sie wieder bei unseren Treffen begrüßen zu dürfen!

Team Diabetes-SHG
Dr. Jutta Dippelreither, Karl Hawlik,
Elko Hiter & Gabriele Schreib

Buchempfehlung: *Reinhard Kaiser-Mühlecker, Wilderer*

Vorbemerkung: Gerne stöbere ich in der Gänserndorfer Bücherei, dabei stieß ich im Regal bei den Neuerscheinungen auf dieses Buch. (Oft weisen mich die freundlichen Bibliotheksdamen auf interessante Bücher hin, so Sabine Z., übrigens eine Stillfriederin, oder Daniela Z., eine ehemalige Schülerin.) Schon der Klappentext machte mich neugierig. Ein Bauer schreibt über seine Arbeit und sein Leben im Dorf, und das 2022 mit all den Problemen wie Corona und Klima etc. 8 Romane hat Reinhard Kaiser-Mühlecker bereits geschrieben und dafür zahlreiche Preise erhalten -, das ist lesenswert, dachte ich mir!



Der Autor, 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und in Eberstalzell in Oberösterreich aufgewachsen, studierte in Wien und führt die Landwirtschaft seiner Vorfahren. Schon zahlreiche Romane und Erzählungen hat er geschrieben, „Fremde Seele, dunkler Wald“, 2016, stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Von 2003 bis 2007 studierte er Landwirtschaft, Geschichte und Internationale Entwicklung in Wien, es folgten längere Auslandsaufenthalte

in Argentinien, Bolivien, Deutschland und Schweden. (wikipedia, 23.2.2023)

Sehr aufschlussreich ist das **Interview**, das Mia Eidlhuber mit ihm geführt hat. (Der Standard, 22.11.2022)

STANDARD: Wer oder was hat Sie als Bauernsohn zur Literatur gebracht?

Kaiser-Mühlecker: Aus meiner Ursprungsgegend niemand. In meiner Jugend wollte ich weg und habe meinen Zivildienst im Ausland geleistet. Weil ich es schwer aushalte, wenn mir jemand Befehle erteilt, war mir die Vorstellung zum Militär zu gehen ein Graus. Ich kam mit sechs anderen in ein Dorf in Bolivien, in dem Krankenhaus, in dem wir arbeiteten, gab es eine, na ja, leichte Überbesetzung an Zivildienern. Wir waren achtzehn und hatten viel Zeit, kein Internet, nur ein paar Wirtshäuser, einen versifften Videoladen und einen Stausee, wo man fischen konnte. Zum Krankenhaus gehörte auch eine große Farm, auf der ich ein paar Mal aushalf. Die Stelle in dem bolivianischen Dorf gab es seit zehn Jahren, und da hat sich eine ganze deutschsprachige Bibliothek angesammelt, weil sich alle Bücher haben schicken lassen, die dann dort gelassen wurden. Ich hatte bis dahin, trotz Gymnasium in Wels, vor allem ein Leben im Dorf und Interesse an Mopeds, Mädchen und Fußball, und dort haben alle plötzlich über Bücher geredet: Sol-schenizyn, Max Frisch, Thomas Bernhard, von dem ich nicht wusste, dass er 20 Kilometer von uns auf einem Hof gelebt hat. Ich wurde zum besessenen Leser und sehr schnell auch zum Schreiber. Das war für mich der Ort, an dem mir die Literatur begegnet ist.

STANDARD: Im Roman geht es am Rande auch um eine Landwirtschaft,

Reinhard Kaiser-Mühlecker *Wilderer*



die vom Klimawandel betroffen ist. Es gab gerade wieder eine Klimakonferenz. Wie geht es Ihnen mit dem Thema?

Kaiser-Mühlecker: Das ist ein so großes Thema, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll. Mein Betrieb ist ein biologischer. Die Umstellung wurde vor 17 Jahren von meinen Eltern gemacht. Das verringert mir heute die Abhängigkeit von Lieferketten oder Gaspreisen. Vom Erdöl sind auch wir abhängig, und zudem muss man in der biologischen Landwirtschaft bisweilen mehr Überfahrten machen. Die Landwirtschaft als CO₂-Sünder hinzustellen, finde ich kurzsichtig. Denn in erster Linie stellt sie Nahrungsmittel her, das wird gerne vergessen. Die Rahmenbedingungen schafft die Politik, Bauern sind weder Klimasünder noch Bodenvergifter, sie setzen bei der Produktion unseres Essens Dinge ein, die erlaubt sind. Leider macht die neue GAP (*gemeinsame Agrarpolitik, Anm.*) alles nur noch komplizierter, sie wird das Bauernsterben noch enorm beschleunigen. Wenn wir so weitertun, wird es laut Schätzungen von Bodenforschern noch zwischen 60 und 100 Jahren fruchtbare Ackerböden geben. Das sind 60 Ernten, dann ist Schluss, dann wächst nichts

mehr. Bis dahin degradieren die Böden weltweit, durch Wind- oder Wassererosionen, falsche Bewirtschaftung, Bodenversiegelung und Abholzungen. Man kann nicht die ganze Welt retten, aber man könnte Dinge viel schneller beschließen, beispielsweise, dass wir in Österreich nicht mehr täglich die Fläche eines Fußballfelds zubetonieren. Man tut das aber nicht. Man beschließt auch nicht, dass Kreuzfahrtschiffe nicht mehr fahren dürfen. Der Traktor, der Emissionen macht, ist hingegen keine Spaßfahrt. Wir müssen zu mehr Verständnis füreinander kommen, es gibt zunehmend nur noch Gräben, Schwarz und Weiß. Da sehe ich meine Bücher als Beitrag, mehr Verständnis für eine bäuerliche Lebenswelt zu schaffen. Der Umstieg auf nachhaltiges Wirtschaften ist oft schwierig, er stellt alles Bisherige infrage, auch die Investitionen. Dennoch müssen wir die Kurve kriegen, und zwar miteinander. Viele Hochkulturen sind zugrunde gegangen mit dem Verlust ihres fruchtbaren Bodens. (...) Mein Kernantrieb beim Schreiben ist die Frage, warum ein Mensch so ist und nicht anders. Warum etwa fehlt jemandem Empathie? Für mich fühlt sich das Schreiben an wie ein For-

schungsprojekt, das mir große Freude macht, auch weil langsam etwas entsteht. Das ist vielleicht die große Parallele zur Landwirtschaft. Es wächst etwas, und es braucht Geduld. (...)

es gibt zunehmend nur noch Gräben, Schwarz und Weiß. Da sehe ich meine Bücher als Beitrag, mehr Verständnis für eine bäuerliche Lebenswelt zu schaffen. Der Umstieg auf nachhaltiges Wirtschaften ist oft schwierig, er stellt alles Bisherige infrage, auch die Investitionen. Dennoch müssen wir die Kurve kriegen, und zwar miteinander.

Worum geht es in diesem „Bauernroman“?

Jakob, ein junger Bauer, sammelt viele Erfahrungen mit wechselnden Erfolgen: von der Fischzucht über Kühe, Schafe, Hühner, Arbeit bei der Gemeinde ... Als die Kunststudentin Katja ins Dorf kommt, hat sie romantische Vorstellungen vom Landleben. Die beiden finden nach langem dann doch zueinander, gründen eine Familie, haben wirtschaftliche Höhepunkte, bis ... - das Ende ist überraschend, kein Rosamunde-Pilcher-Finale!

Was hat mir am „Wilderer“ gefallen?

Unverblümt schreibt der Autor über kritische Punkte des Dorflebens: Generationenkonflikt, die Mentalität von Dorfbewohnern, das patriarchalische Familienbild, die Sprachlosigkeit des „Helden“, Eschensterben, Corona, Hoferbe und weichende Kinder, Stadt-Land-Kontraste, Nachbarschaftshilfe, Umwelt, John Deere ...

Und die Sprache?

„Insani gens ba eng ent.“ Der Dialekt unseres Nachbarbundeslandes OÖ ist ja unserem nicht unähnlich, den Spitznamen „Mostschädln“ verwende ich immer liebevoll (ich habe ja einige angeheiratete Verwandte im Lande ob der Enns!). Kaiser-Mühlecker lässt die Hauptfigur auch ordentlich fluchen, „Zauk“ kennen sicher noch einige, die Dinge werden „ordentlich“ beim Namen genannt, wenn auch vieles leider nicht ausgesprochen wird!

Kurz, ein Buch das Einblicke in eine Welt bietet, die einem nicht unbekannt ist, **absolut lesenswert!**

Mag. Georg Lobner

Einladung zur Jahreshauptversammlung

des Dorferneuerungsvereins „Lebenswertes Stillfried-Grub“

Freitag, 05. Mai.2023; 19:30 Uhr im Dorfstadl

Tagesordnung:

1.) Begrüßung

2.) Berichte

Obmann Alfred Knasmillner

Kassier Helmut Rührer jun.

Kassaprüfung

3.) Neuwahlen

4.) Allfälliges

mit einem Bericht aus der Gemeinde durch Bgm. Robert Meissl;
sowie Ausbau Nordbahn

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



„Ollaweu was neichs gibt's auf dera Wöd!

Jetzt kaun ma si sogoa schau kinstli indeli ..., oiso gscheid was schreim lossn!

Der Weinviertler Dialekt



Das Weinviertel ist eine Region im nordöstlichen Teil von Österreich, die sich durch ihre Weingüter und die

besondere Kultur auszeichnet. Die Menschen in dieser Region sprechen einen eigenen Dialekt, der sich stark von anderen österreichischen Dialekten unterscheidet.

Der Weinviertler Dialekt gehört zur niederösterreichischen Dialektgruppe und hat seinen Ursprung in den verschiedenen Einflüssen, die auf diese Region einwirkten. Aufgrund der geografischen Lage und der historischen Entwicklungen ist der Weinviertler Dialekt eine Mischung aus bairischen, alemannischen und tschechischen Einflüssen.

Ein charakteristisches Merkmal des Weinviertler Dialekts ist die Verwendung von kurzen Vokalen. Die Aussprache des "a" klingt oft wie "o", während das "e" häufig wie ein kurzes "i" ausgesprochen wird. Die Laute "ä", "ö" und "ü" gibt es im Weinviertler Dialekt nicht.

Eine weitere Besonderheit des Weinviertler Dialekts ist die Verwendung von verschiedenen Dialektausdrücken, die sich von ande-

ren österreichischen Dialekten unterscheiden. So wird beispielsweise das Wort "Mädchen" im Weinviertler Dialekt als "Madlan" ausgesprochen, während es in anderen österreichischen Dialekten "Mädl" heißt.

Auch die Grammatik des Weinviertler Dialekts unterscheidet sich von anderen Dialekten. So gibt es im Weinviertler Dialekt keine Unterscheidung zwischen männlichen, weiblichen und sächlichen Artikeln. Stattdessen wird für alle Artikel und Pronomen das Wort "der" verwendet. Das Verb wird oft in der Grundform verwendet, und die Endungen "-st" und "-t" werden oft weggelassen.

Ein weiteres Merkmal des Weinviertler Dialekts ist die Verwendung von Wörtern und Ausdrücken aus dem Tschechischen. Viele Wörter haben in dieser Region eine tschechische Herkunft, wie zum Beispiel "Knedl" für Knödel oder "Schnitzl" für Schnitzel.

Der Weinviertler Dialekt wird heute noch von vielen Menschen in dieser Region gesprochen und gepflegt. Es gibt jedoch auch eine Tendenz, sich dem Hochdeutschen anzupassen und den Dialekt immer weniger zu verwenden.

Insgesamt ist der Weinviertler Dia-

lekt ein wichtiger Bestandteil der Kultur und Identität dieser Region. Er spiegelt die historischen Entwicklungen und Einflüsse wider und trägt zur Vielfalt der österreichischen Dialekte bei. Trotz der Anpassung an das Hochdeutsche bleibt der Weinviertler Dialekt eine wichtige sprachliche Ausdrucksform und ein Symbol der regionalen Identität.

Und, sind Sie, aufmerksame Leserin und interessierter Leser, mit dem vorigen Text einverstanden? Ich habe nämlich die künstliche Intelligenz in Form von **Chat GPT** einen Text zum Weinviertler Dialekt im Internet schreiben lassen, wollte schauen, was dabei herauskommt. Schluss daraus: **Glauben Sie nicht alles**, was im **Internet** geboten wird, auch wenn es in gedruckter Form seriös erscheint! Dass wir im Dialekt nur den Artikel „der“ verwenden, ist zum Beispiel total falsch, weitere Belege fallen Ihnen sicher sofort ein. Und ob noch viele Leute im Weinviertel Dialekt sprechen?

„Ma muass imma ned nua seine Aung und Oan offa haum, sundan a sein Vastaund eingschoitn lossn, sunst wiad ma glei fia bled vakafft!“

Dialekträtzel

Mag. Georg Lobner

1. Es grablt

4. Dölla

7. Hetscherl

2. Puppalhutschn

5. Schebara

8. vahetschalt

3. Rotzbremsn

6. In de Grean geh

9. Vorkappl

Wer bin ich? Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider!

1. Hinweis:

Wer sich hinter der diesmal gesuchten Person versteckt? Freundlich, immer mit einem Lächeln im Gesicht, nicht zu groß und nicht zu klein ist unsere Person, das Elternhaus ist nahezu unverändert und trotzdem behaglich aufgefrischt.

2. Hinweis:

Mit der Hände Kraft hat sie immer geschafft, so könnte ein Slo-

gan für unseren bodenständigen Dorfbewohner/unsere Dorfbewohnerin lauten. Erde, Grünes, Verholztes wurde bewegt und geformt, Eisen spielte dabei eine wichtige Rolle.

3. Hinweis:

Der jetzige Wohnort liegt an einer solararmontanen Straße (Anm.: Um es etwas schwieriger zu gestalten, flüchte ich in Fremdwörter!).

4. Hinweis:

Ein früher gelenktes Fahrzeug entspricht einem kultigen Rochenamen!

5. Hinweis:

Jetzt noch zu Besonderheiten im Namen – gleicher Anfang mit dem/der Ehepartner/in, auch der Nachwuchs ist so ausgestattet!



Auflösung des Personenrätsels vom letzten Mal

TU, die Technische Universität hat die gleichen Initialen wie unser im letzten GstettnerReiter gesuchte Thomas Urban. Ob mit Bart („dunkler Rahmen“) oder ohne, Thomas ist Herr über einige Fahrzeuge, ob der private Pajero (span. auch für Strohändler!) noch aktuell ist, weiß ich nicht. Einige Gemeindefahrzeuge werden von ihm mit sicherer Hand gelenkt Dass er

überall anpacken kann, ob in unserer Kommune, bei der FF oder fachlich versiert im Dorfstadl, das beweist er immer wieder. Im Herbst wurde geheiratet, Nachwuchs ist in Sicht, Gratulation und alles Gute schon jetzt! Nawaro, nachwachsender Rohstoff, in dem Fall Holz, wird unter seinen Händen wundervoll in Form gebracht, auf Holzbrettern, also auf der Büh-

ne, hat er schon oft zum Theatererfolg beigetragen. Gewohnt wird in einem gepflegten Stockhaus am Eck zur Ziegelofengasse, das Treibhaus am Kellerberg wurde von ihm renoviert. Auf seinen freundlichen Gruß wird man auch in Zukunft setzen können, davon bin ich überzeugt!

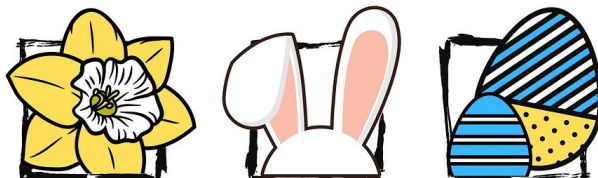
Mag. Georg Lobner

Küssler
TRANSPORTE

David Küssler

- +43 699/11104931
- kuessler.transporte@gmx.at
- 2262 Stillfried

Werbung



Mitgliedsbeitrag

Wir benötigen auch in diesen Zeiten Ihre Unterstützung, sei es nun als Mithilfe bei einem Projekt oder durch Ihre Mitgliedschaft beim Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr und Person Euro 10,-.

Sollten Sie kein Mitglied unseres Vereins werden wollen, so besteht auch die Möglichkeit einer unverbindlichen Spende

Vermerken Sie bitte auf dem Zehlschein Ihren Namen und den Verwendungszweck.

Sie haben auch die Möglichkeit online bzw. per Telebanking einzuzahlen unter:

IBAN: AT 41 3209 2000 0220 4568 /
BIC: RLNWATWWGAE.

Danke

Wie ist das mit dem Klimawandel?

Einige Fragen zum Klimawandel

Es gibt einige Behauptungen über den Klimawandel, die man immer wieder zu Ohren bekommt, die auch so schön einleuchtend klingen und sehr bequem wären zu glauben. Warum diese (leider) nicht stimmen, möchte ich hier kurz erklären.

Stammtischweisheiten lauten oft so:

1. „Wir haben eh schon so viel gemacht, wir allein können nicht die Welt retten!“ oder „Warum sollen wir Österreicher uns ändern? Wir sind so wenige.“

Ja! Wir sind nur ca. 0,1% der Weltbevölkerung und tragen aber ca. 0,22% der CO₂-Menge bei! Also das Doppelte, das der Durchschnittsweltbürger beiträgt.

Natürlich haben wir viel bezüglich Umwelt gemacht: Wir haben Wasserkraftwerke und Müllverbrennungsanlagen, relativ viel biologische Landwirtschaft, trennen Müll, etc...

Doch Klimawandel und Umweltschutz sind nicht das gleiche. Keine Plastiksackerl zu verwenden oder einen Komposthaufen anzulegen ist gut, schützt die Umwelt und hat auch sonst seine Berechtigung, aber rettet nicht das Klima.

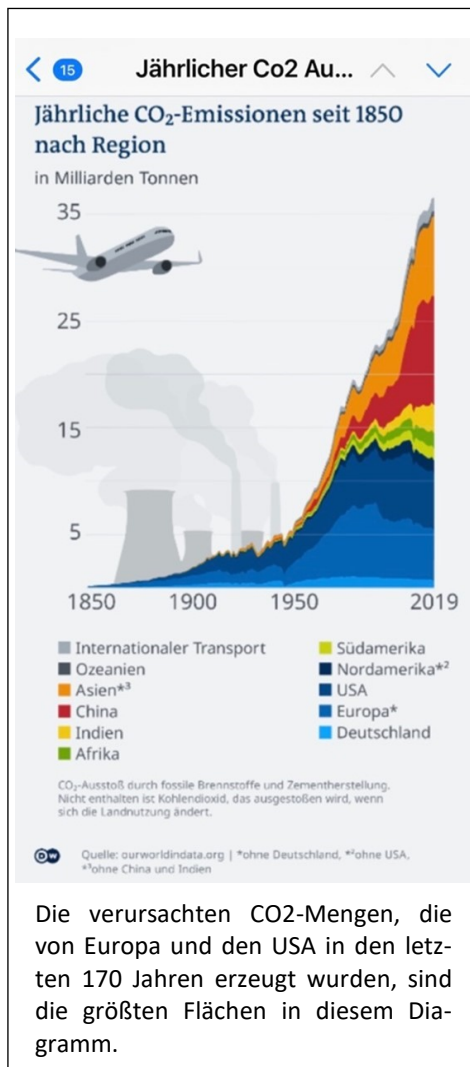
CO₂ ist das wichtigste Treibhausgas, welches den größten Schaden anrichtet. Dieses Treibhausgas erzeugt eine Hülle um die Erde, aus der die eingestrahlten UV-Strahlen nicht mehr hinauskönnen; vergleichbar mit einem Glashaus in der Gärtnerei oder einem Auto, das sich in der Sonne sehr stark aufheizt. Dieses Gas gilt es zu minimieren.

Das heißt, die Menschen, die am meisten vom Klimawandel betroffen sind (Afrika oder andere arme Länder haben steigende Höchsttemperaturen von bis zu 50 °C), tragen am wenigsten zum Klimawandel bei.

Wenn wir nicht wollen, dass noch mehr Menschen ihre Heimat verlassen, müssen wir **rasch handeln**.

Die steigenden Höchsttemperaturen in diesen Regionen machen ein menschliches Leben unmöglich.

Dies betrifft hunderte Millionen Menschen.



Die verursachten CO₂-Mengen, die von Europa und den USA in den letzten 170 Jahren erzeugt wurden, sind die größten Flächen in diesem Diagramm.

2. Stammtischweisheit: „CO₂ ist ja gar nicht so gefährlich, wir atmen es schließlich laufend aus“.

Die chemische Formel von Kohlendioxid ist CO₂. Richtig, wir atmen Luft mit ca. 20 % Sauerstoff ein und dann Luft mit ca. 16% Sauerstoff

und 4 % Kohlendioxid wieder aus.

In der Außenluft wurde ein Monatsdurchschnittswert von 415 ppm gemessen (2019 in der Messstation Mauna Loa in Hawaii). Tendenz ist steigend! Vorindustrielle Werte waren ca. 280 ppm (parts per million = Teile pro einer Million).

Bei Werten unter 800 ppm gilt die [Raumluftqualität](#) als gut, Werte zwischen 800 und 1000 ppm gelten als mittel, Werte von 1000 bis 1400 ppm als mäßige Qualität (dies verursacht Kopfweh, die Konzentration nimmt ab).

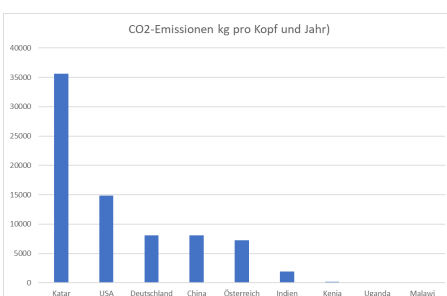
Nun kommen seit etwa 120 Jahren wir Menschen mit unseren Abgasen und chemischen Prozessen hinzu. Die plausibelste Ursache für die Erwärmung ist, dass sich durch menschliche Einflüsse die Anteile von Spurengasen signifikant verändert haben. Die Konzentration an Gasen, die nachweislich eine globale Erwärmung bewirken, hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen.

Der Mensch verursacht also eine Verstärkung des natürlichen Treibhauseffekts.

Dieser vom Menschen hervorgerufene Treibhauseffekt heißt auch anthropogener Treibhauseffekt.

3. Stammtischbehauptung: „Was schadet es, wenn es wärmer wird?“

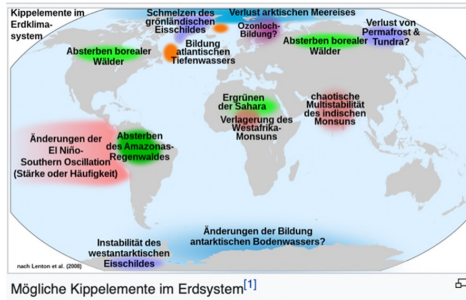
Hitzetote, verändertes Auftreten von Niederschlägen, stärkere oder häufigere Wetterextreme wie Überschwemmungen, Stürme und Dürren, Ausbreitung von Parasiten und tropischen Krankheiten, gesteigerte Zahl von Wirbelstürmen und Zyklogen, Verschiebung der Vegetationszeiten und -höhen, Verschiebung der Klimazonen, stärkere oder häufigere Waldbrände, Abtauen der Gletscher, Abtauen der Polkappen und vom Grönlandeisschild, aber vor allem auch die Ausdehnung des Meerwassers bei erhöhten Wassertemperaturen.



ren bewirkt, dass der Meeresspiegel steigt → viele Millionenstädte und Küstengebiete werden überschwemmt, steigende Gefahr von Hang- und Bergrutschen, Permafrostboden taut auf und bringt erhöhten Steinschlag.

Hitze macht weite Landstriche für die Landwirtschaft unbrauchbar (auch in Europa) und zunehmende Hitze zwingt die Menschen, wenn sie nicht den Hitzetod sterben wollen, in gemäßigte Zonen zu flüchten → Umweltflüchtlinge.

Zusätzlich zu den zu erwartenden reversiblen Folgen der globalen Erwärmung gibt es Kippelemente im Klimasystem der Erde. Durch sie kann bei der Überschreitung einer bestimmten Temperatur ein Dominoeffekt in Gang gesetzt werden, der sich selbst beschleunigend zu einer für den Menschen lebensfeindlichen Heizeit führt.



Mögliche Kippelemente im Erdsystem^[1]

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Folgen_der_globalen_Erwrmung

4. Stammtischweisheit: „Den Klimawandel gab es schon immer!“

Das ist richtig. Doch die von uns Menschen erzeugten Emissionen haben einen so großen Einfluss auf die Sonneneinstrahlung, dass sich dies in einem so hohen und raschen Temperaturanstieg niederschlägt, den es bis jetzt in dieser Geschwindigkeit nicht gegeben hat. Der von uns Menschen ausgelöste Klimawandel ist wissenschaftlich seit langem bewiesen und Fakt. So zeigen Untersuchungen früherer Warm-

und Kaltzeiten, dass diese sich deutlich vom jetzigen Temperaturanstieg unterschieden haben.

Der entscheidende Unterschied zu heute: Das Klima veränderte sich damals über einen Zeitraum von mehreren tausend Jahren. Zuletzt stieg die globale Temperatur innerhalb von gut hundert Jahren bereits um mehr als 1 Grad - und die Erwärmung entwickelte sich parallel mit dem zunehmenden CO₂-Ausstoß.

Die Tier- und Pflanzenwelt kann sich nicht in dieser Geschwindigkeit anpassen, was katastrophale Auswirkungen auf das Artensterben hat.

Die letzte Eiszeit (Wrm-Kaltzeit) kann auf den Zeitraum von etwa 115.000 bis 10.000 Jahre vor heute datiert werden. Zum Höhepunkt der letzten Eiszeit betrug die durchschnittliche Temperatur auf der Erde etwa 8 Grad Celsius. Es war damit weltweit im Schnitt rund 6 Grad kälter als heute.

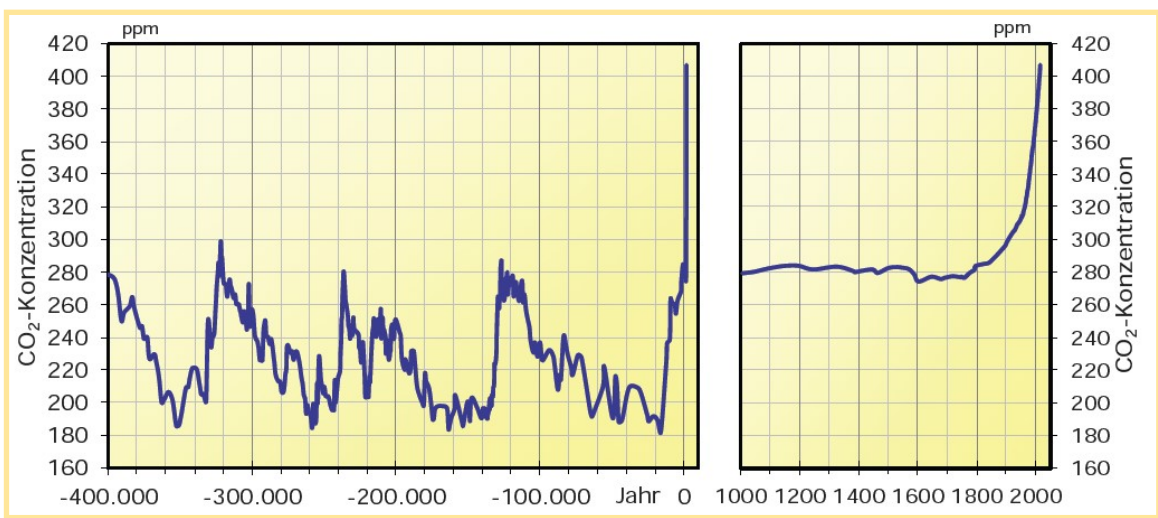


Abbildung:
Entwicklung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre über die letzten 400 000 Jahre und in jüngerer Vergangenheit.
Quelle: Quaschnig, Erneuerbare Energie-Klimaschutz

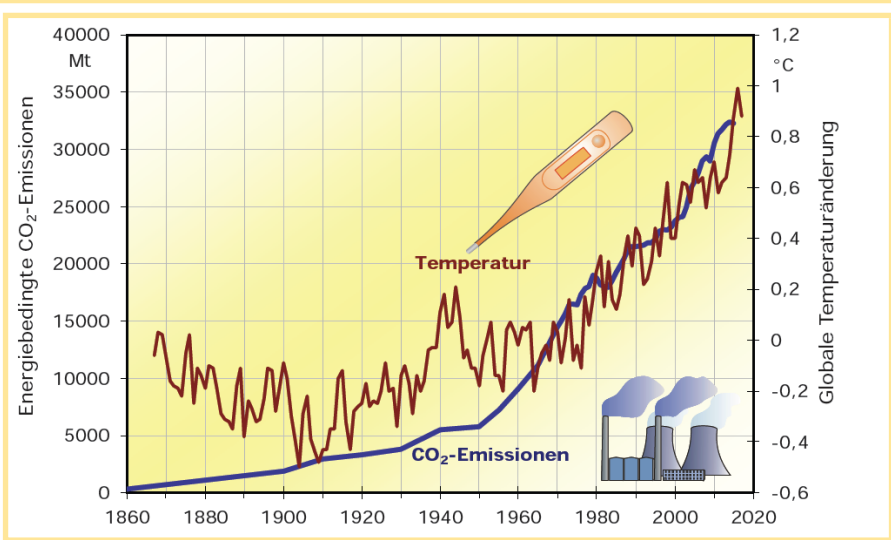


Abbildung:
Verlauf der energiebedingten CO₂-Emissionen und der globalen Temperaturänderung seit dem Jahr 1860 im Vergleich zum Mittelwert von 1951 bis 1980
Quelle: Quaschnig, Erneuerbare Energie-Klimaschutz

Kindergarten

Unsere Kindergartenkinder durften ein sehr fröhliches und buntes Faschingsfest miteinander erleben. Sie kamen alle verkleidet in den Kindergarten und stellten ihre Kostüme vor. Gemeinsam haben wir viele lustige Spiele gespielt, eine lustige Bewegungsbaustelle bewältigt und eine kreative Aktion ausgeführt. Nach all diesen Angeboten wurden die Faschingskräpfen gegessen, die wieder von der Gemeinde gespendet wurden 😊

Nachdem es heuer wieder nicht viel Schnee gab und die Kinder aber sehnsüchtig darauf warteten, holten wir den Schnee einfach in unseren Kindergarten. Wir führten einige Experimente zu diesem Thema aus, stellten selbst Kunstschnee her und führten verschiedene Kreativange-



bote aus. Es wurden weiche „Schneebälle“ angekauft, mit denen wir lustige Schneeballschlachten im Turnsaal erleben durften. Viele Bewegungsgeschichten wurden ausgeführt und sprachfördernde Angebote gesetzt. Auch der mathematische Bereich wurde nicht vergessen und einige Aufgaben dafür angeboten. Natürlich vertieften wir auch die englische Sprache und lernten neue Wörter hinsichtlich Winter und Schnee kennen.

Als nächstes widmen wir uns den Frühblüherinnen und dem Erwachen der Tierwelt. Wir werden gemeinsam den Frühling aufwecken gehen und haben auch 2 Ausflüge geplant.



Herzliche Grüße aus dem Kindergarten

Claudia, Ulli und Christi

Pensionistenverband Österreichs Ortsgruppe Stillfried-Grub



Die Pensionistinnen und Pensionisten verbrachten einen schönen Tag in einem Modehaus in der SCS. Es gab Frühstück, danach wurde eine Modenschau präsentiert und eingekauft.

Nach dem Mittagessen sorgte Entertainer Manuel Eberhardt mit viel Musik für einen gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag!

Elisabeth Sprinzl

Die Psyche – Teil 27

Politik und Psyche – Politik macht krank

„Politik stresst und macht krank. Schlafstörungen, Frust und belastete Freundschaften. Forscher haben erstmals untersucht, welche Auswirkungen der politische Diskurs auf Körper und Psyche hat. Das Ergebnis: Politik ist schlecht für die Gesundheit. [...] Die US-amerikanische Universität von Nebraska-Lincoln hat jetzt erstmals umfassend untersucht, wie stark uns die Teilhabe am politischen Diskurs physisch und emotional belastet.“ (Freund 2019). Es kommt bei Diskussionen über politische Themen nicht selten zu emotionalen Auseinandersetzungen zwischen Verwandten, Freunden und Bekannten. Verschiedene Ansichten führen zu Streit und Spaltung in der Bevölkerung. Das hat für die Betroffenen meist diverse negative psychische Auswirkungen. Ebenso sind nicht wenige unzufrieden oder seelisch angeschlagen, wenn aus ihrer Sicht „falsche“ Entscheidungen durch die Staatsführung getroffen werden, wodurch die realen Auswirkungen von beispielsweise neuen Gesetzesbeschlüssen für Unruhe sorgen. Die zuvor erwähnte Studie in den USA war im Jahre 2019 die erste ihrer Art. Dabei wurde allerdings nur untersucht, wie es bei den Menschen beim Nachrichtenkonsum mit politischen Inhalten und um den Diskurs steht und in welcher Form sie durch ihre Wahrnehmungen und Ansichten anderer belastet werden. Was dabei nicht erhoben wurde, sind die realen Auswirkungen von Entscheidungen Regierungsverantwortlicher auf die Menschen in der Bevölkerung. Das schlimmste Beispiel dafür ist eine kriegführende Diktatur, wie jene in Russland. Man kann daher den Schluss ziehen, dass politische Entscheidungen ebenso die Ursache für einen erhöhten Bedarf an Psychopharmaka sein können, wie durch andere Problematiken auch. Am 5.

Oktober 2022 wurde veröffentlicht, dass Russlands Apotheken mehr Antidepressiva verkaufen. Es wird ein deutlicher Anstieg festgestellt. Auch der Absatz von Schlaf- und Beruhigungsmitteln sei seit Beginn des Ukraine-Krieges im Vergleich zu den Vorjahren in Russland stark gestiegen, wie die Chefin der Allianz pharmazeutischer Verbände, Viktoria Presnjakowa, gegenüber der Staatsagentur erklärte. „Sie führt das auf die „geopolitische und wirtschaftliche Lage“ zurück. Nach ihren Angaben gibt es viele Patienten, die sich zum ersten Mal solche Mittel verschreiben ließen. Die Bevölkerung kaufe aber auch nicht rezeptpflichtige Arzneimittel zur Beruhigung. Viele Medikamente, die etwa in Deutschland rezeptpflichtig sind, gibt es in Russland einfach in der Apotheke zu kaufen.“ Dabei wäre interessant, herauszufinden, welches Motiv die Betroffenen jeweils für sich haben, Antidepressiva, Beruhigungs- und Schlaftabletten zu schlucken. Sicher spielen Angehörigenverluste im Krieg die größte Rolle und die Sorgen ökonomischer Natur belasten viele auch dauerhaft. Das Problem der am 21. September von Wladimir Putin verkündeten Teilmobilmachung in Russland mit Einberufungsbefehlen, die viele Familien betreffen, hat erneut Angst, Verzweiflung und Trauer gebracht. Auch die Flucht Angehöriger ins Ausland und somit ins Ungewisse mit möglichen Kontaktschwierigkeiten nagt mit Gewissheit an der Psyche vieler. Das verbreitete Klima der Angst durch das Regime in Russland muss wohl weit verbreitet als dauerhaft dysthymisch empfunden werden. Kurz nach Kriegsbeginn sollen in der Woche vom 28. Februar bis zum 6. März 2022 in Russland drei Mal so viele Antidepressiva verkauft worden sein, als im Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor (Vgl. Jungblut



2022). Es gibt demnach einen deutlichen Zusammenhang mit verbreiteten psychischen Beeinträchtigungen in Russland mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine. Laut Meldung der russischen Staatsagentur TASS sei alleine in der Woche vom 19. Bis 25. September 2022 der Absatz von Antidepressiva um 120 Prozent gestiegen. Auch hier ist eine deutliche Korrelation mit dem Ukraine-Krieg gegeben – durch die Verkündung der Teilmobilmachung im Staatsfernsehen. Es werden durch die terroristische Staatsführung in Russland unzählige Menschen in der Ukraine getötet, verletzt, gefoltert und vergewaltigt, wobei gleichzeitig die eigenen Leute an der Front verheizt werden. Vielen Familien werden dadurch Menschen genommen, es wird für Flüchtlingsströme aus Russland heraus gesorgt und dauerhaft die Wirtschaft ruiniert. Das ist aber noch nicht alles. Wie man an den Absätzen der Psychopharmaka erkennt, wurden auch noch in Russland quer durch die Gesellschaft ganze Bevölkerungsteile psychisch krank gemacht, wovon sich viele höchstwahrscheinlich ihr ganzes Leben nicht mehr erholen werden. An den Absatzzahlen kann man sofort erkennen, wie die Zusammenhänge von Politik, Krieg und Bevölkerung

im eigenen Land in Bezug auf die psychischen Auswirkungen aussehen. Und die vielen Menschen, die im Zuge dessen zum ersten Mal Antidepressiva, Beruhigungs- oder Schlafmittel bekommen und zu sich genommen haben, kommen auch nicht so schnell wieder los davon, wobei eine erhöhte Gefahr von unerwünschten Nebenwirkungen oder Sucht als Folge die nächsten Problematiken sind. Auch der ohnehin schon in Russland drastische Konsum von Alkohol ist zusätzlich enorm gestiegen und das quer durch die gesamte russische Gesellschaft bis zu den höchsten Ämtern im Kreml. Das würde es alles so nicht geben, wäre dieser Krieg nicht, aber auch ohne Krieg war es nie für die Menschen in Russland leicht. Doch es ist ebenfalls in den so-

nannten „Demokratien“ im „Westen“ der Zusammenhang von Politik und dadurch beeinträchtigter Psyche gegeben. Und die Medien tun stets Ihres dazu, um beinahe die gesamte Bevölkerung zu beeinflussen, wodurch es zu Meinungsverschiedenheiten kommt, die zu negativem zwischenmenschlichen Verhalten führen. Zu viele lassen sich durch die Medien und Aussagen von Politikern manipulieren und gelangen dadurch zu ihrer jeweiligen festgefahrenen Meinung zu den diversen politischen Themen und Gesetzesvorhaben bzw. -beschlüssen, die durchaus auch in aggressiver Weise mit schweren Beleidigungen und Hass im Netz vertreten wird. Ich erlebe in der psychotherapeutischen Praxis zunehmend, dass immer weniger Personen an Medien und Poli-

tik interessiert sind. Es scheint so, als ob sich immer mehr Menschen „ausklinken“ und damit nichts mehr zu tun haben wollen. Ich höre ständig, dass keine Nachrichten mehr gehört und/oder gesehen werden und die Kernaussagen „Die machen sowieso, was sie wollen, das kann ich eh nicht ändern“ und „Ohne Nachrichten und ohne Politik lebe ich viel besser und ruhiger“ nehmen an Häufigkeit zu. Man kann so weit gehen, um zu sagen, dass politische Systeme und die damit verbundene Medienkultur ganze Bevölkerungsteile dauerhaft krank machen und die Menschen wollen das nicht (mehr). Das Feld „Politik und Psyche“ wurde und wird meines Erachtens immer unterschätzt bzw. nur marginal behandelt.

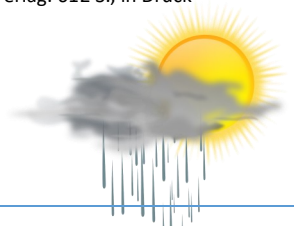
DDr. Anton Wambach

Quellen:

<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/internationales/absatz-verdoppelt-russen-kaufen-antidepressiva/>
 Freund, A. (2022). Politik stresst und macht krank. www.dw.com/de/politik-stresst-und-macht-krank/a-50579465
 Jungblut, P. (2022). „Sie hassen uns wirklich“: Russen reißen sich um Antidepressiva.
www.br.de/nachrichten/kultur/sie-hassen-uns-wirklich-russen-reissen-sich-um-antidepressiva,T0WhidN
 Wambach, A. A. (2023). Die Ukraine, Russland und das globale Trauma. Krieg, Politik und Psyche. Wien, Buchschmiede Verlag. 612 S., in Druck

Niederschlag in Grub in mm 2013-2022

Johann Klausbruckner



2013	2014	2015	2016	2017	
708	758	542	664	541	Jänner - Dezember
242	128	159	215	133	Jänner - April
2018	2019	2020	2021	2022	
655	730	659	542	511	Jänner - Dezember
132	125	105	82	70	Jänner - April
129	299	277	260	287	Niederschlag unter 10 mm Jänner - Dezember

Dialekträtsel-Auflösung

Mag. Georg Lobner

1. Es dämmert	4. Teller	7. Hagebutte
2. Beiwagen Motorrad	5. Lärm, z.B. bei Zusammenstoß	8. verzogen (Kind)
3. Schnurrbart	6. Spaziergang am Ostermontag	9. Kellervorbau, wenn kein Presshaus vorhanden

Inselstaat in Mittelamerika		englisch: Salz	südam. Kapuzineraffe		Barockbaumeister (... von Erlach)	Vorname d. Schauspielerin Moreau			von Sinnen	ein Vorname Belmondos	eh. spanische Währung		ehemal. japanische Münze	"Der gute Hirte"		süd-amerikanischer Kuckuck		
ehem. Ski-Sportler (Armin)			3						österr. Schlagersänger † (Udo)									
österr.-US-amer. Fotograf (Ernst) †					Abk.: Das Buch Baruch				Vorn. d. Journalisten Portisch		Rufname der Kaiserin Elisabeth					österr. ugs.: arbeiten		
Vorn. der ORF-Moderatorin Tumler					kleine Gabe			österr.: Topf, Gefäß				6	griech. Göttin des Friedens		Taste bei Aufnahmegeräten			
			japan. Formel 1-Pilot (Takuma)	Leid zufügen						sonnig			Nachfahre Aarons (A.T.)					
Hl. Messe	Geist							österr.: los, vorwärts!	niederl. Tänzerin † (Mata)					österr. Maler † 1914 (Franz)				
österr. Dichter † 1906 (von ...)				Tagzeit des kath. Stundengebets		Ost-germane					österr. Schauspieler (Rudolf)							
Erbanlagen-träger	Pferdezuruf: Los!	Abk.: Religion	Gebetszeit					Abk.: Buch Jesus Sirach					Flächenmaß		Initialen des Autors Ambler †			
								Init. der Skiläuferin Görgl	französisch: dich		österr. Filmregisseur, † 2007							
österr. Dramatiker † (Max)		Bewohner der „Grünen Insel“				Sternschnuppen								ugs.: in Betrieb				
				Rundfunk-sprecher														
													1	2	3	4	5	6

Schilling (scherzhaft)	Fluss in Ostösterreich (180 km)		antike Stadt an der Po-Mündung		außerordentlich	ehem. ö. Liedermacher (Kurt)	Abk.: lateinisch	Ausruf des Erstaunens			je (latein.)	Trinkspruch	österr.: flache Kopfbedeckung		vermeintlicher Vater von Jesus		„Mutter der Armen“ † 1997									
											Gewand der Artisten				5											
Moscheeturm			blindwütiges Töten		österr. Schriftsteller † 1962						Gebirgszug i. d. Steiermark	Blume mit Dornen														
				4		3		Anker aufwinden		bibl. Gestalt, Königin				österr. Presseagentur (Abk.)												
					hinunter		richterliche Maßnahme																			
tragender Baumteil		österr. Romanier † (Bruno)	österr.: durchtriebener Kerl							TV-Sportkürzel für Österr.			franz. Film-pantomime †			Zweig des Weinstocks										
kälter werden lassen										beinahe		dreifache Papstkronen					8									
Abk.: Römerbrief	Kosewort für Großvater	Salzburger Bischof † 821					Abrahams Neffe		eine persische Kaiserin					Abk.: Matthäusevangelium		persönliches Fürwort										
				Sänger der 60er (Billy) †		gesetzmäßig						ein-fältige Menschen														
			österr. Liedermacher (Sigi)						kleines, spitzes Bruchstück								6									
Abk.: Epheserbrief (N.T.)		Früchte						Vorname der Lemper																		
																			1	2	3	4	5	6	7	8



Niederlande – über das Land

Hier schreibe ich einiges über die Niederlande, weil ich sehr viel darüber weiß und es ein sehr interessantes Thema für mich ist.

Die Niederlande sind ein Land im Nordwesten Europas und 41.543 km² groß. Dort leben ca. 17,6 Millionen Einwohner (durchschnittlich 520 Leute pro km² = sehr viel). Es ist ein sehr flaches Land, über ein Drittel liegt unter dem Meeresspiegel. Deshalb sind in der Hauptstadt Amsterdam alle Gebäude auf 11 Meter langen Pfählen unter der Erde gebaut, zum Schutz vor Überschwemmungen. Es gibt auch sehr viele Tulpenfelder, bei denen es meist auch Windmühlen sind. In den Niederlanden gibt es über 1.000 historische Windmühlen zu finden. Das Land ist auch für Museen sehr bekannt. Alleine in Amsterdam sind

fast 90 Museen – darunter das Rijksmuseum, das Vincent van Gogh Museum oder das Anne Frank Haus. Der Nationalfeiertag der Niederlande ist am 27. April, dem Geburtstag des aktuellen Königs Willem Alexander. Da das Königshaus orange ist, ist an dem Tag alles andere auch orange (Dekoration, Kleidung der Leute...). Die Amtssprache ist Niederländisch, darüber habe ich in meinem letzten Artikel geschrieben. In einer Provinz namens Friesland wird auch Friesisch gesprochen. Fast alle Niederländer würden zwar Deutsch verstehen, aber es ist höflicher, es zu versuchen, ein bisschen Niederländisch zu reden. Wenn man über das Thema Essen spricht, ist Stampot das Nationalgericht der Niederlande. Das ist ein Würstel mit Gemüse darunter (z.B. Grünkohl). Auch Käse, vor allem Gouda, ist sehr beliebt, im Durchschnitt essen Niederländer etwa 14 Kilo Käse im Jahr. Früher war Frau Antje in der niederländischen Käsewerbung, das ist eine blonde Frau mit einer traditionellen Kopfbedeckung und Holzschuhen. Zum Frühstück wird oft ein Brot mit Schokostreuseln gegessen. In den Niederlanden gibt es tatsächlich mehr Fahrräder als Menschen! Die Leute dort fahren überall, wo es nur möglich ist, mit dem Fahrrad. Kinder dürfen allein ohne Helm in

die Schule fahren, die Schulen fangen um 8:30 Uhr an. Da geht keiner vor 8:00 Uhr aus dem Haus. Noten gibt es von 1 bis 10, da ist aber 10 die beste Note und 1 die schlechteste. Die meisten Schulen der Niederlande sind Ganztagschulen, aber die Kinder dürfen dazwischen kurz nach Hause gehen. Über den Namen des Landes: Viele nennen die Niederlande Holland. Aber das ist eigentlich nicht richtig, richtig heißt es Niederlande oder Königreich der Niederlande. Holland ist nur ein Teil des Landes. Es gibt zwei Provinzen, Nordholland und Südholland. Auf Niederländisch heißt das Land Nederland. Das ist da nur die Einzahl, auf Deutsch und Englisch (The Netherlands) sagen wir die Mehrzahl. Früher hat Belgien zu den Niederlanden gehört, mit der Geschichte hat sich das dann getrennt. Es gibt ein Städtchen namens Baarle, das liegt zwischen Belgien und den Niederlanden, die Grenzen der beiden Länder verlaufen da durch Straßen und sogar Häuser. Zum Beispiel ist man in einem Zimmer in den Niederlanden, im anderen in Belgien. Ich hoffe, ihr habt mit diesem Artikel einiges über die Niederlande gelernt, bis zum nächsten Mal von

Anna Georgia Wambach ☺
(noch 10 Jahre)

Die Zuagrastn „Lamas“ – oder „Unser erstes Jahr“

Unsere Lamas haben in Grub ihr neues Zuhause gefunden und sind seitdem zu einem echten Publikumsmagneten geworden. Viele Menschen kommen extra zu uns, um die Tiere zu sehen oder um mit ihnen eine Wanderung zu machen. Wir freuen uns über das große Interesse an unseren Lamas und möchten in diesem Artikel über ein paar Ereignisse des letzten Jahres berichten.

Wolle

Im April letzten Jahres war es so weit – alle fünf Lamas wurden geschoren. Dabei kamen insgesamt ca. acht Kilogramm Wolle zusammen. Diese Wolle haben wir zu einem Waldviertler Handwerksbetrieb gebracht, der daraus für uns zwei Sommer- und zwei Wintersteppdecken produziert hat. Aber nicht nur Steppdecken wurden aus der Wolle unserer Lamas produziert. Auch



Schuheinlagen konnten aus der restlichen Wolle hergestellt werden. Alle, die unsere Schuheinlagen getestet haben, waren begeistert von der hohen Qualität und dem angenehmen Tragekomfort. Aufgrund der positiven Resonanz planen wir, die Schuheinlagen in diesem Jahr in größerer Stückzahl zu produzieren und sie auch zum Verkauf anzubieten.

Unsere Routen

Wir sind viel mit den Tieren unterwegs gewesen und haben auch immer wieder neue Routen ausprobiert. Dabei haben wir festgestellt, dass die Lamas sehr aufmerksam sind und ihre Umgebung genau beobachten. Einmal waren wir auf dem Weg zur Kirche, als die Lamas plötzlich scheuten und sich weigerten, weiterzugehen. Der Grund war ein schwarzer Plastikhund, der in einem Vorgarten saß. Nachdem sich ein Kind vor die Figur stellte, marschierten die Lamas problemlos weiter. Auch die blauen Tafeln, die im Sommer auf den Feldern aufgestellt werden (ich nenne keine Firma), ziehen die Aufmerksamkeit der Lamas auf sich. Jedes Lama bleibt vor jeder Tafel stehen und studiert sie sehr genau, was aussieht, als könnten sie lesen.

Heu

Es hat uns unangenehm überrascht, wie schwer es ist, gutes Heu in kleinen Ballen zu bekommen. Voriges Jahr konnten wir bei einem Bauern aus Asparn an der Zaya etwas beziehen, der fällt uns heuer leider aus. Also geht die Suche weiter. Für gute Tipps sind wir sehr dankbar.

Lama-Ausbruch

Immer wieder werden wir gefragt: „Sind die Lamas schon einmal ausgekommen?“ Dann lautet unsere Antwort: „Na sicher sind sie das!“ Einmal sind alle unsere Tiere durch ein offenes Tor entkommen. Sie galoppierten in einer Gruppe – so wie eine Herde Zebras durch die Steppe in einer „Universum-Dokumentation“ - über die Felder Richtung Ebenthaler Wald. Gott sei Dank hat



Lama₂go

LAMA-WANDERUNG

Erlebt mit uns eine unvergessliche
Wanderung durch das Weinviertel!

Kontakt: Karin Rührer, Ebenthalerstraße 23,
2262 Grub, 0680 / 322 59 10
karin.ruehrer@aon.at, Instagram: lama2go.at

uns Hertha Vecera beim Einfangen geholfen. Wir haben einen großen Bogen um die Herde gemacht und sie wieder in Richtung Stall getrieben. Elisabeth bekam dann eines zu fassen, wir legten diesem Lama das Halfter an und alle marschierten wieder gemeinsam ins Gehege.

Umtausch – Lama Aphrodite musste weg

Leider mussten wir Aphrodite wieder an den Züchter zurückgeben. Der Grund dafür war ihr garstiges Verhalten gegenüber dem rangniedrigsten Tier, was zu Störungen in der Herde führte. Ende Februar trennten wir uns schweren Herzens von Aphrodite und bekamen dafür Lena. Wir hoffen, dass das Herdengefüge jetzt besser klappt.

Frühling – Düngerzeit

Unsere Lamas produzieren täglich frischen Lama-Dünger, den wir gerne für Ihren Garten zur Verfügung

stellen. Letztes Jahr haben wir unsere Paradieser damit gedüngt und einen hervorragenden Ertrag erzielt. Wir möchten daher allen Gartenliebhabern empfehlen, sich gerne einen Kübel Dünger abzuholen und in das Erdreich einzuarbeiten. Über Feedback und Erfahrungsberichte würden wir uns sehr freuen.

Homepage

– www.lama2go.at

Wir sind derzeit auch damit beschäftigt, eine eigene Homepage zu erstellen. Die neue Webseite soll spätestens im Sommer fertiggestellt werden und wird unter der Adresse www.lama2go.at zu finden sein. Die Entscheidung, eine eigene Homepage zu erstellen, kam aufgrund der steigenden Nachfrage nach

Informationen und Buchungen für Lama-Wanderungen zustande.

Lama - Besichtigung

Wir freuen uns immer, bekannte Gesichter zu sehen. Kleine Kinder und Personen, die nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind oder die anstatt zu wandern lieber nur die Lamas beobachten möchten, sind sehr herzlich eingeladen, bei uns einfach mal anzuläuten.

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem letzten Jahr und wir freuen uns darauf, auch in Zukunft viele Besucher bei uns begrüßen zu dürfen. Die Lamas sind zu einem wichtigen Bestandteil unseres Lebens geworden und bereiten uns und unseren Gästen viel Freude. Wir werden uns weiterhin bemühen, unser Angebot zu verbessern und noch mehr Menschen für diese faszinierenden Tiere zu begeistern.

Karin Rührer

Über das Planen und Bauen – Teil 17

Der Bebauungsplan

Der Bebauungsplan legt die Regeln für die Bebauung und die Verkehrserschließung fest. Ein Bebauungsplan darf für den gesamten Gemeindebereich, einzelne Ortschaften und abgrenzbare Teilbereiche erlassen werden.

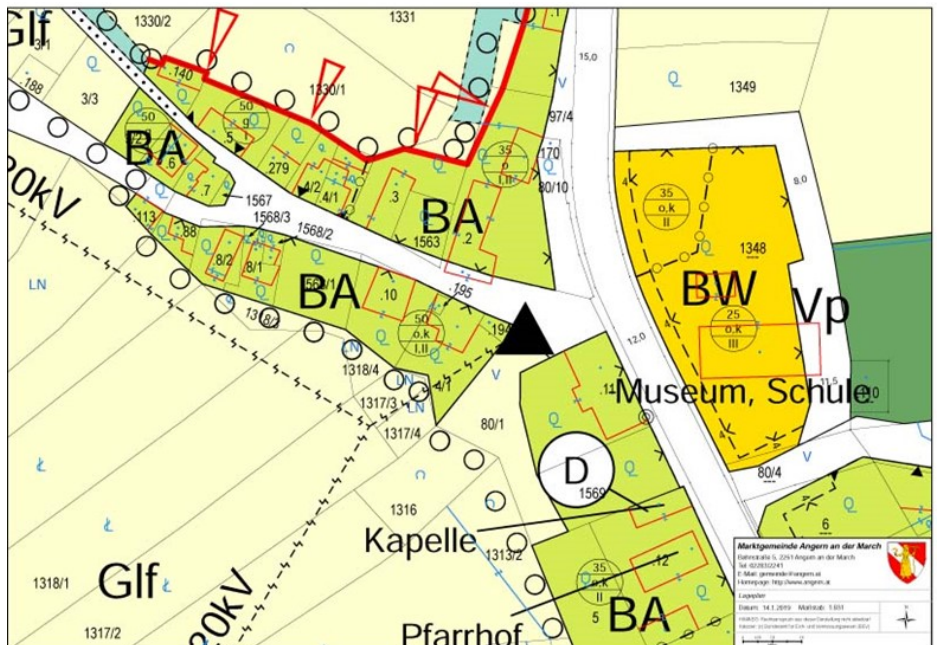
Im Bebauungsplan werden die Straßenfluchtlinien, die Bauungsweise sowie die Bauungshöhe bzw. die höchste zulässige Gebäudehöhe festgelegt. Diese Mindestfestlegungen können noch durch weitere Festlegungen ergänzt werden. Exemplarisch seien hier ein paar aufgezählt: erhaltungswürdige Altortgebiete, Baufluchtlinien, Mindestmaße oder Höchstmaße von Bauplätzen, Anbaupflicht an Straßen oder Baufluchtlinien, die Gestaltung von Einfriedungen, Begrünung von Gebäudeflachdächern.

Außerdem müssen im Bebauungsplan die Grundstücksgrenzen und -nummern, der Baubestand sowie die Widmungsarten laut Flächenwidmungsplan erkenntlich sein.

Ich habe dazu exemplarisch den Bebauungsplan für den Bereich um das Museum in Stillfried ausgesucht, da man hier gut viele verschiedene Eintragungen sieht.

Die großen schwarzen Buchstaben bezeichnen die Widmung: BA für Bauland Agrargebiete, BW für Bauland Wohngebiete und Vp für eine private Verkehrsfläche. Agrargebiete sind für Bauwerke land- und forstwirtschaftlicher Nutzung vorgesehen, wobei vier Wohneinheiten pro Grundstück zuzulassen sind.

Glf bedeutet Grünland – Land- und Forstwirtschaft. Die Widmungsgrenze ist auch an den unterschiedlichen Grüntönen zu erkennen.



Das eingekreiste D steht für den Denkmalschutz des Pfarrhofes und der Kapelle

Die dicke rote Linie mit den Pfeilen stellt die Siedlungsgrenze dar.

Die kleinen vollen schwarzen Pfeile in der Schulgasse bedeuten „Anbauverpflichtung“, das heißt, dass ein Gebäude an die Straßenfluchtlinie (das ist meistens die Grundstücksgrenze) positioniert werden muss

20kV steht für eine Freileitung mit einer Spannung von 20kV

In den dreigeteilten Kreisen findet man die Bauvorschriften der einzelnen Bereiche: in der Schulgasse hinter dem Museum: 50/g/I – das heißt, dass 50% der Grundstücksfläche, die im Bauland liegt, bebaut werden dürfen, es ist die geschlossene Bauweise vorgeschrieben, mit einer maximalen Gebäudehöhe von 5 Metern (Bauklasse I). Im Bereich der Wohnbauten gilt: 5/o,k/III – das heißt, dass maximal 35% bebaut werden dürfen. Es kann offen oder gekuppelt bebaut werden und es ist die Bauklasse II vorgeschrieben, also mindestens 8, maximal 11 Meter Gebäudehöhe.

In jedem Grundstück findet man die Grundstücksnummer, wenn sich das Grundstück bereits im Grenzkataster befindet, als von einem

Zivilgeometer vermessen wurde, ist diese unterstrichen.

Die roten Striche auf den Grundstücken stellen die Gebäudeumrisse dar.

Im Bereich der Wohnbauten sieht man auch eine schwarz strichlierte Linie, Pfeile und die Ziffer 4. Dabei handelt es sich um eine Baufluchtlinie, an die man anbauen kann. Diese ist 4 m von der Grundstücksgrenze entfernt. Die 4 Meter sind dabei ein Mindestmaß, das Gebäude kann auch weiter hinten am Grundstück angeordnet werden

Die Kreise entlang der Grundstücksgrenzen hinter dem Museum bedeuten, dass es sich in diesem Bereich um ein Bodendenkmal handelt.

Soweit ein kleiner Einblick in die Bedeutung einzelner Eintragungen in einem Bebauungsplan. Dieser hier vereint wirklich viele verschiedene Eintragungen in sich. Ein Bebauungsplan in einem neu aufgeschlossenen Wohngebiet sieht in der Regel einfacher aus. Oft sind hier nur die Grundstücksgrenzen und -nummern, die Bauungsbestimmungen und die Baufluchtlinien enthalten.

Ich wünsche euch frohe Ostern und einen schönen Frühling!

Euer Markus Rausch

„SAMMELSURIUM“ Nummer 39

Briefe an einen Soldaten von seinen Eltern im Jahre 1944

In meiner Sammlung befinden sich sehr viele Schriftstücke, darunter auch diese Briefe, die ich gerne hier wiedergebe.

Bei der Abschrift des Briefes ließ ich die Grammatik und Satzstellung wie im Original.

Brief 2

Montag 11. Sept.1944

Lieber Franzi !

Deinen lieben Brief vom 22. Juli haben wir mit großer Freude erhalten am 29. August. Er ist sehr lange gegangen. Das komische ist das Du am 22. Juli geschrieben hast und erst am 19. August abgestempelt wurde. Na sicher hast Du vergessen den Brief aufzugeben. Die Hauptsache ist das wir ihn bekommen haben.

Es freut uns das Du gesund bist denn das ist jetzt das wichtigste wir sind es auch noch.

Vati war schon einige male bei der Tonitante und auch bei der Beatrix sie gibt ihm öfters Zigaretten. In Wien ist es öde geworden. Die ganzen Theatern und Opern sind seit dem 1. September geschlossen. In den Vergnügungslokalen gibt es keine Musik mehr. Nur die Kinos sind noch offen aber man bekommt in keinen Kino Karten. Man muß sie einen oder zwei Tage früher kaufen. Zigaretten sind auch weniger geworden. Die Männer bekommen zwei Stück pro Tag die Frauen ein Stück.

Ja das stimmt am 8. Juli hatten wir

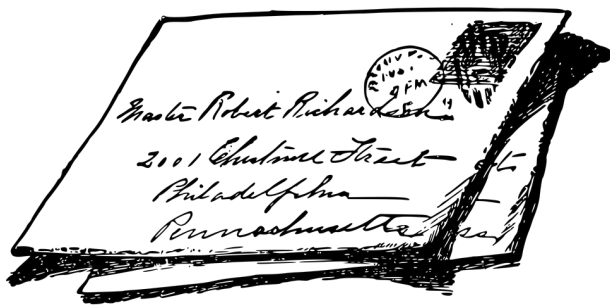
Fliegeralarm aber da wurden nur Floridsdorf und Orte außer Wien bombardiert. Dann hatten wir am 16. Juli Alarm da waren sie in Heiligenstadt und bei der Remise vom 8er Straßenbahn in Währing bei der Nußdorferstraße. Dann am 26. Juli da waren sie in Hütteldorf. Da haben sie einen Bunker getroffen es gab viele Tote. Sogar von unserer Gasse vom Fränkelhaus wurde eine 27 jährige Frau mit ihrem Ein- einhalb jährigen Kind getroffen .

Dann am 22. August da war es schon ärger. Da wurde die Tries- terstr. vom Matzleinsdorferfried- hof bis Spinnerin am Kreuz arg be- schädigt. Das Franz-Josefsspital hat einige Treffer bekommen.

Die Tonitant hat Glück gehabt vis a vis über die Straße sind zwei Bom- ben gefallen und eine im anderen Haus in den Hof. Tonitante ihre Fenster sind kaputt und Sprünge in der Mauer.

Dann in der Reinprechtsdorferstra- ße sind einige Bomben gefallen und eine Ecke Westbahnstraße und Bandgasse in ein zweistöckiges Haus.

Den ärgsten Luftangriff hatten wir gestern Sonntag 10. September. Um Viertel Elf Uhr hatten wir Alarm und gleich hat es geschossen. Wir sind gleich in den Keller gelaufen. Unten haben wir gehört wie die feindlichen Flugzeuge im Sturzflug heruntersausten und auch die Bomben hörten wir sausen. Als der



Alarm um halb 12 Uhr aus war gin- gen wir auf die Straße. Wir sahen auf drei Seiten Staub und Rauch die Thaliastr. , Grundsteingasse, Brunnengasse das Weltspiegelkino ist total hin. Dann bei der Jo- sefstädterstraße die Stadtbahnhal- testelle hats getroffen. Am ärgsten ist es in der Alserstr. von der Benog. Bis zur Kochgasse. In jedem zweiten Haus soll ein Treffer sein.Dann Michaelerplatz, am Hof, beim Burgtheater das Kaffeehaus, Praterstr. und einige Seitengassen von der Praterstr. Praterallee, das Stadion hat auch einen Treffer be- kommen auf den Tribünen, dann wieder Reinprechtsdorferstraße, im Fuchsenfeld beim Hauptzollamt hats einige Häuser erwischt. Dies- mal hatten sie nur Häuser erwischt.

Sollte Dir wieder ein Reichsdeut- scher was sagen dann sage ihm er soll dich im „...“ lecken. Gib ihm recht freche Antworten lasse dir nichts gefallen. Mache ich Schluß für heute wird es genug sein und habe keine Angst um uns.

Viele Grüße und Busserln sendet Dir Deine Eltern und Schwester.

Warum schreibst Du so wenig ? Hast Du keine Zeit ?

In der nächsten Ausgabe folgt Brief 3

Ihr Karl Aumann



Das Theater ist zurück!

Nach vielen Anfragen sowohl von Besuchern wie auch von Darstellern ist es eine Freude, wieder eine Theateraufführung ankündigen zu können.

Wir freuen uns, eine lustige und turbulente Komödie von Norbert Größ auf die Bühne zu bringen.

Die Schauspieler und Souffleusen sind gefunden und die Rollen besetzt. Um die zahlreichen Pointen und überraschenden Auftritte richtig in Szene zu setzen, haben die Proben bereits begonnen.

Die Aufführungen sind für Ende September geplant. Näheres erfahren sie zeitgerecht in der nächsten Ausgabe des Gstettner Reiters.

Karin Künzl



...bei den ersten Proben ...

Frohe Ostern



Ausmalbild, nicht nur für Kinder

Lösungen

rätselecke
ÖSTERREICH

■	B	■	F	■	J	■	■	■	P	■	■	J	A	■					
■	A	S	I	N	G	E	R	■	J	U	E	R	G	E	N	S			
■	H	A	S	■	B	A	R	■	E	■	S	I	S	■	I	■			
■	A	L	I	C	E	■	N	■	H	A	F	E	N	■	U	■			
■	A	M	■	T	■	H	■	A	N	T	U	N	■	T	■	E	S	R	A
■	A	■	S	E	E	■	L	E	■	G	■	H	A	R	I	■	E	C	■
■	S	A	A	R	■	M	■	G	O	T	E	■	P	R	A	C	K	■	
■	■	■	T	■	H	O	R	E	■	S	I	R	■	E	L	■	E	■	
■	C	H	R	O	S	O	M	■	■	■	T	■	A	N	T	E	L	■	
■	U	E	■	I	R	E	■	M	E	T	E	O	R	E	■	A	N	■	
■	M	E	L	■	A	N	S	A	G	E	R	■	■	■	■	■	■	■	

PRINT

■	■	S	■	E	■	■	■	■	S	P	■	■	■	G	■	J	■	■
■	A	L	P	E	N	D	O	L	L	A	R	■	T	R	I	K	O	T
■	E	I	■	O	■	S	A	I	K	O	■	O	■	R	O	S	E	■
■	M	I	N	A	R	E	T	T	■	R	■	S	A	B	A	■	E	R
■	S	T	A	M	■	B	■	H	A	F	T	S	T	R	A	F	E	■
■	H	■	O	■	B	A	Z	I	■	A	U	T	■	D	P	■	S	■
■	A	B	K	U	E	H	L	E	N	■	B	■	T	I	A	R	A	■
■	■	R	■	A	R	N	■	V	■	F	A	R	A	H	■	E	■	■
■	R	O	E	M	■	G	■	L	E	G	A	L	■	T	U	M	B	E
■	E	P	H	■	M	A	R	O	N	■	S	P	L	I	T	T	E	R
■	A	M	■	O	B	S	T	■	U	T	E	■	■	■	■	■	■	■

GARNITUR

Kirtag

Auch heuer wollen wir wieder einen Kirtag abhalten. Diese Veranstaltung findet am 22. April 2023 statt und soll um 15 Uhr beginnen. Für unsere Jüngsten gibt es wieder eine Hüpfburg sowie die Spielgeräte im Garten des Kindergartens. Es

werden wieder verschiedene Speisen angeboten, wie Hot Dogs, Langos, Käsekraier sowie drei verschiedene Hauptspeisen wie Wiener Schnitzel mit Salat oder Pommes, weiters Schweinsbraten mit Kraut und Knödel, sowie auch neu Gemüseläibchen mit Beilage. Auch an den süßen Gaumen wurde ge-

dacht, so gibt es wieder Bauernkräpfen und eine zweite Mehlspeise, die noch besprochen werden muss. Der Tanzabend, mit den Red Devils, soll bereits um 18 Uhr beginnen und bis Mitternacht dauern, im Anschluss, bis in die Morgenstunden, gibt es Musik durch einen DJ.

Adventmarkt 2022

Unser kreativer Adventmarkt fand am 19. November 2022 am Kellerberg in Stillfried statt. Es gab über 30 Aussteller an diesem Tag. Es wurden die verschiedensten Angebote von Holz, über Keramik, Kerzen, Honig und natürlich auch etwas für den Gaumen gemacht. Nach ru-

higem Beginn brachen dann die Dämme. Eine wahre Flut von Besuchern stürmten den Kellerberg, und so mussten nach einiger Zeit in dem einen oder anderen Keller die eine oder andere Speise von der Speisetafel genommen werden. Es gab zwar die eine oder andere Speise

nicht mehr, aber mit leerem Magen musste trotzdem keiner nach Hause gehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die an dieser Veranstaltung mitgewirkt haben.

Alfred Knasmillner



Man trifft sich im
Stillfrieder Hof

Neue Öffnungszeiten:

So 10:00 - 14:00

Di, Mi, Do 17:00 - 21:00

Montag, Freitag und Samstag Ruhetag

Wir bieten Getränke, Eis und kleine Speisen an

NEU: GETRÄNKE & SNACK AUTOMAT

Durchgehend bereit

2262 Stillfried, Bahngasse 104

www.stillfriederhof.at

Tel.: 022 83/23 54

www.facebook.com/stillfriederhof



STILLFRIEDER
FORST &
GARTENBAU KG

Baumschnitt
Rasendoktor
Gartengestaltung

Ing. Marcus Schöner

Tel.: 0664 281 74 07

E-Mail: kontakt@schoener-baum.at

Web: www.schoener-baum.at

Werbung

Computerservice Wagner - Zistersdorf

Ihr IT-Partner aus der Region für individuelle Lösungen



Reparatur - Aufrüstung - Datensicherung - Netzwerk - Videodigitalisierung

www.computerservice-wagner.at +43(0)660 390 90 64

Leistungen im Überblick

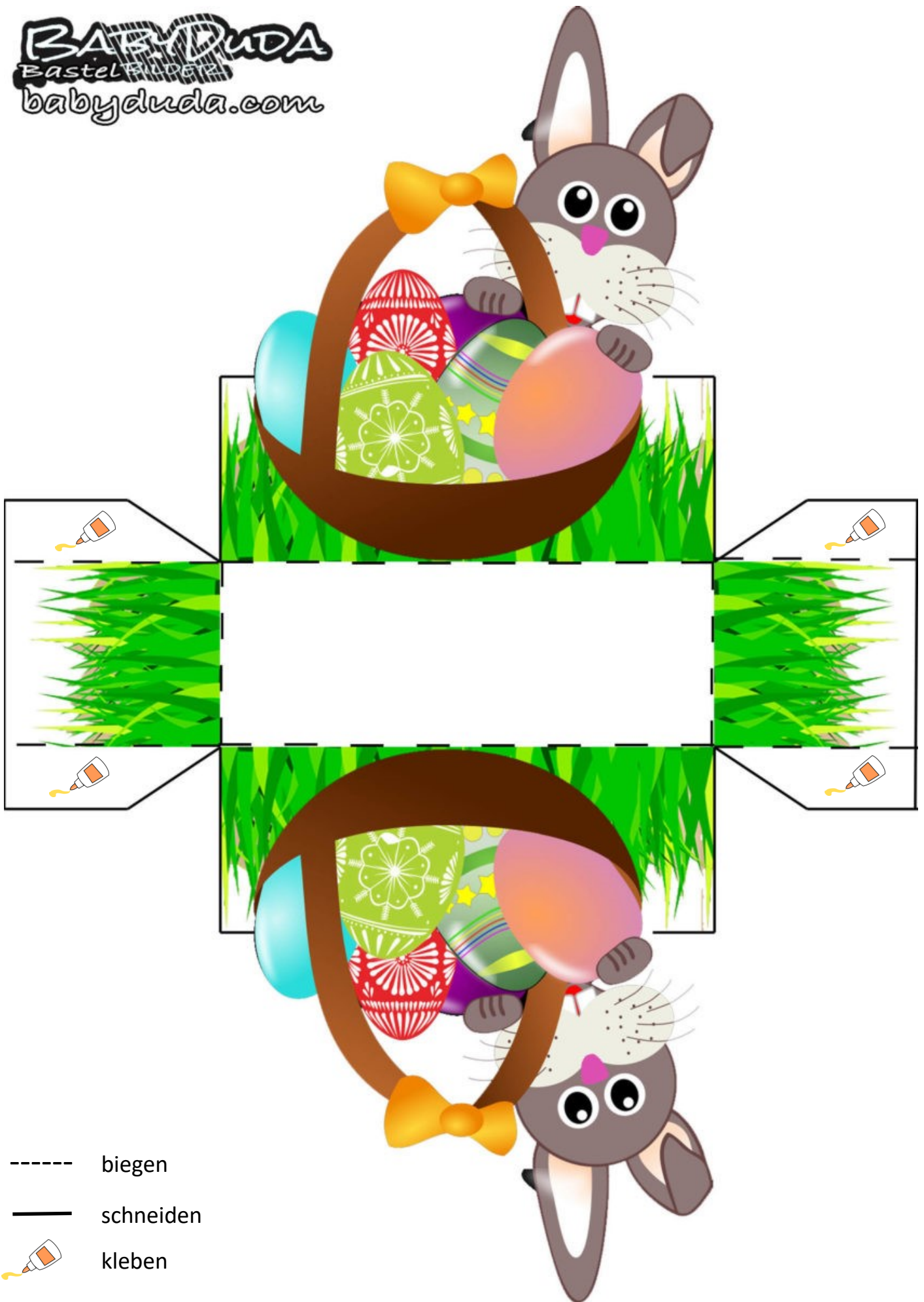
- Beratung und Durchführung von EDV-Projekten
- Großformatausdrucke bis 44 Zoll (Druckbreite von 1,1m)
- Hilfestellung bei individuellen Problemen
- Systembetreuung und Datensicherung
- Reinigung des PCs (Präventivwartung)
- Auf Wunsch Vor Ort Betreuung
- PC-Reparatur und Aufrüstung
- Installation von Endgeräten
- Netzwerke, LAN und WLAN
- Video Digitalisierung


Partnerfirma: Bestattung Aumann - Zistersdorf

Kaiserstraße 24 & 28 - 2225 Zistersdorf Tel.: +43(0)2532 2367
www.bestattung-aumann.at bestattung.aumann@gmx.at

Durch die Kombination von einem hausinternen IT-Unternehmen wurde die komplette Infrastruktur der Bestattung Aumann aktualisiert und erweitert. Sämtliche Arbeitsgeräte, Drucker und Großformatdrucker wurden in einem Netzwerk integriert. Die Stellen, die nicht mit herkömmlichen Netzkabeln versorgt werden können, arbeiten mit WLAN Accesspoints, die als Verbindung zum zentralen Netzwerk im ganzen Haus zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein NAS System integriert, mit dem man von jedem PC aus arbeiten kann. Hat den Vorteil, dass alle Benutzer jederzeit auf die Daten der Bestattung zugreifen können. Dieses System arbeitet mit zwei gespiegelten Festplatten, um die Datensicherheit zu gewährleisten. Täglich wird noch zusätzlich ein Backup dieser NAS-Station völlig automatisiert erstellt.

Werbung



- biegen
- schneiden
-  kleben

STAR INGER

BIOWEINGUT

*Heurigenöffnungszeiten
im Frühling*

8. APRIL - 1. MAI 2023

JEDEN FREITAG, SAMSTAG, SONN- U. FEIERTAG
AB 15UHR

GANZJÄHRIG:

WEINVERKAUF UND VERKOSTUNG
JEDEN SAMSTAG AB 15UHR

INFOS & RESERVIERUNGEN UNTER

QUADENGASSE 186, 2262 STILLFRIED | WWW.WEINGUT-STARINGER.AT | 0664/4902450



Werbung



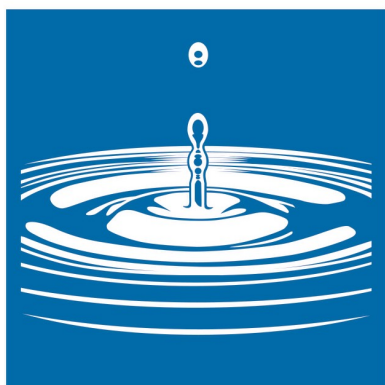
Gartenbau Zens

Inhaber Roman Zens
www.gartenbau-zens.at

Gruber Hauptstraße 29a
2262 Grub an der March

Tel: 0699/1981 28 09
E-Mail: kontakt@gartenbau-zens.at

Werbung



WIT

INSTALLATIONEN GMBH

GAS / WASSER / HEIZUNG / SOLAR / WOHNRAUMLÜFTUNG
WÄRMEPUMPEN / BIOMASSE / WASSERAUFBEREITUNG

Roman Wlaschinsky / 2253 Tallesbrunn 26 / 02283/206 91 / www.wit-installationen.at

Neben Heizung, Installationstechnik, Lüftung und Sanitär sind wir vor allem auf Alternativenergie wie Solar-, Photovoltaik- und Pelletsanlagen spezialisiert.

Wir bieten fachkundige Beratung und ein auf Sie speziell ausgerichtetes Angebot für kostengünstiges Heizen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elektro Binder

Bauprovisorium • Hausanschluss • Störungen
Elektroinstallationen • Anlagenüberprüfung

Konzessionierter Meisterbetrieb

Ziegelofengasse 70
2262 Stillfried -Grub

binder.mario@gmx.at
☎ 0664/ 38 031 19